

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 118

Samstag, 1. Oktober 1910

49. Jahrgang.

Die Landverderber.

Marburg, 1. Oktober.

Über die gestrige Vollziehung des Klubs des Verfassungstreuen Großgrundbesitzes und des Deutschnationalen Abgeordnetenverbandes wurde folgender Bericht ausgegeben:

„Die gemeinsame Versammlung des Klubs des Verfassungstreuen Großgrundbesitzes und des Verbandes der deutschnationalen Abgeordneten im steirischen Landtage hat die volle Übereinstimmung beider Körperschaften in der Beurteilung der durch die slowenische Obstruktion geschaffenen Lage des Landtages ergeben. Die Haltung der beiderseitigen Vorstände bei den fruchtlosen Verhandlungen der letzten Tage wurde einstimmig gebilligt.“

Diese Übereinstimmung ist ein erfreuliches Zeichen; sie bringt aber auch neuerdings zum Ausdruck, wie frivol die windischen Landesverderber im steirischen Landhause handelten. Denn dem Klub des Verfassungstreuen Großgrundbesitzes kann wahrlich nicht nachgesagt werden, daß in ihm die nationale Lebensaktivität zur höchsten Entfaltung gelangt sei; alte Überlieferungen und ständige Rücksichtnahme auf das Ruhe- und Friedensbedürfnis machten diesen Faktor der Landesgesetzgebung stets zu einem Toleranzfaktor, der immer bemüht war, den Landesfrieden zu erhalten und alles zu tun, um ihn zu bewahren. Wenn nun aber auch dieser in der Beurteilung des Vorgehens der allslawischen Obstruktionshelden mit den deutschnationalen Abgeordneten eines Sinnes ist, wenn sogar er die provokatorischen Herausforderungen, denen der Landtag ausgesetzt wurde, als unerträglich empfindet, dann muß auch der Unbefangenste die Überzeugung gewinnen, daß es sich den Obstruktionisten um ein gewissenlos frevels Spiel mit den Landesinteressen handelt. Welche Perspektiven eröffneten sich uns, wenn die deutsche Landtagsmehrheit sich zum Gefangenen der

windischklerikalen Obstruktionisten machen würde, welche „Garantien“ dafür verlangen, daß sie sich auf die nationalen und wirtschaftlichen Kosten unserer Bevölkerung noch „freier“ entwickeln können, die ferner die Teilung des Landes Schulrates verlangen, damit ein eigener windischklerikaler Landes Schulrat für Untersteier errichtet werden könne usw. in dieser Fülle, national gewalttätig und provokant! Die Schaffung eines windischklerikalen Landes Schulrates für Untersteier würde nicht nur mit wenigen Ausnahmen von Städten oder Schulvereinschulen, das Schulwesen des Unterlandes und die deutsche Jugend vollständig der windischklerikalen Gewalt unterwerfen und eine gewaltige Förderung der Landeszerreißung bedeuten, sondern auch die slowenischen Lehrer unter die Herrschaft einer Peitsche stellen, die sie täglich aufs schwerste treffen würde. Darum ist auch die slowenische Lehrerschaft mit aller Entschiedenheit gegen dieses Begehren der Korrosche und Genossen, ein Begehren, das so wie die verlangten Garantien, die nur ein Sieger dem Besiegten diktiert hätte, einfach erörterungsunfähig ist.

Als die Obstruktionshelden zu merken glaubten, daß die deutschfreihheitlichen Abgeordneten gewillt sein könnten, einen Teil jener Vorlagen, an welche sich die Obstruktionisten klammern, vorläufig zurückzustellen, da schleuderten sie die erwähnten Provokationen in die Beratung, offensichtlich nur zu dem Zwecke, den Frieden um jeden Preis zu verhindern! Diesem Land Schaden gegenüber heißt's einig und fest bleiben und die Taschen zuhalten. Daß auch der Landesausschubbeisitzer Robitsch mit den Landverderbern gemeinsame Sache macht, darüber wird wohl noch gesprochen werden müssen. Daß ein Landesausschubbeisitzer, welcher nicht nur die Interessen seiner Wähler, sondern jene des ganzen Landes zu wahren hat, zu solchem frevels Spiel seine Hand hergibt, ist doppelt verwerflich!

Die Rechtlosen.

(Eherechtsreform.)

Jedes neue Gesetz zieht eine Reform auf verschiedenen anderen Gebieten nach sich. Das Gesetz vom 16. Dezember 1906 (R.-G.-Bl. vom 1. Jänner 1907) betreffend die „Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einigen öffentlichen Diensten Angestellten“, das mit 1. Jänner 1909 in Wirksamkeit getreten ist, gewährt der Witwe des Versicherten die Pensionsbezugsberechtigung nach ihrem verstorbenen Gatten. So gerecht diese Bestimmung ist und in sittlicher Beziehung von großem Werte erscheint, da es Sorge der Versicherten sein wird, in legaler Verbindung (gesetzlich gültiger Ehe) zu leben, so enthält es doch eine große Ungerechtigkeit jenen gegenüber, die als katholisch geschiedene Österreicher bis zum Ableben der anderen Ehehälfte nach § 111 des A.-B.-G.-B. vom Jahre 1811 keine legitime Ehe abschließen können, denn dieser § lautet: „Das Band einer gültigen Ehe kann zwischen katholischen Personen nur durch den Tod des einen Ehegatten getrennt werden. Ebenso unauf löslich ist das Band der Ehe, wenn auch nur ein Teil schon zur Zeit der geschlossenen Ehe der katholischen Religion zugetan war.“

Eine gesetzmäßige Ehe können sie nicht mehr eingehen und die Lebensgefährtin ist von den Pensionsbezügen ausgeschlossen, denn nach dem Gesetze lebt sie mit ihm im Konkubinate, ist daher für sich, sowie für die Kinder, die aus diesem Verhältnisse entsprungen sind, rechtlos, das heißt sie hat weder für sich, noch für ihre Kinder Ansprüche weder an dem Erworbenen des Mannes, mit dem sie lebte, dem sie in Liebe und Fürsorge den Haushalt führte, ein liebes Heim begründete, den sie in Krankheiten hegte und pflegte, — noch tritt ein Pensionsgesetz, eine Bruderlade oder eine anderweitige pensionzahlende Vereinskasse für sie und die Ihrigen

Der Familienschmuck der Grafen Wallutjeff.

Kriminalromann von Freifrau G. v. Schlittenbach.
21 (Nachdruck verboten.)

Schluß.

„Ich habe mich drüben mit M^{rs} Mabel Lionel verlobt. Meine Braut und ihre Mutter haben mich begleitet; ich bitte um die Ehre, sie den Herrschaften vorstellen zu dürfen.“

„Gern, und ich lade Sie auf heute abend zu uns ein, auch Herrn Häuserling möchte ich dazu auffordern.“

Die Einladung wurde angenommen.

Der nun folgende Abend wird allen Beteiligten unvergeßlich bleiben.

Die Luft war warm und der Duft der Blumen erfüllte alles. Die Schneehäupter der Alpen glühten in feenhafter Pracht, der Vierwaldstätter See, von hin- und herfahrenden Dampfern und Ruderbooten belebt, schimmerte in tiefer Bläue. Auf dem geräumigen Balkon, der an die Wohnräume des gräßlichen Paares stieß, saß die kleine Gesellschaft bei einem außerlesenen Mahl mit edlen Weinen. Die beiden Amerikanerinnen gefielen durch ihr feines, freimütiges Betragen. Rede und Gegenrede flogen lebhaft hin und her. Clairon erzählte alles, was er erlebt hatte. Er schilderte auch, was er alles unternommen hatte, um ein befriedigendes Ergebnis herbeizuführen.

„M^{rs}. Lionel willigt ein, daß wir schon hier heiraten, und zwar in zwei Wochen“, schloß Herrt, „sie erlaubt sich, Sie, Herr Graf und Frau Gemahlin zu der Feier einzuladen.“

„Wir nehmen mit tausend Freuden an!“ riefen Jegor und Maria.

„Werden Sie in Ihrer Heimat bleiben?“ fragte Wallutjeff den Geheimpolizisten.

„Nein, wir lehren nach New York zurück“, entgegnete Clairon. „Ich habe Amerika lieb gewonnen und bin Beamter der dortigen Versicherungsgesellschaft Equitable geworden. Ein großes Arbeitsfeld wartet meiner; in Amerika weiß man den Mann der Arbeit zu schätzen.“

„So werden Sie die Detektivtätigkeit in Zukunft aufgeben?“ fragte der Graf weiter.

„Nicht ganz“, sagte Clairon, verschmigt lächelnd, „ich werde nur noch die liebenswürdigen Seiten meiner Frau aufspüren.“

Mit diesen Worten zog er die erröthende Mabel an sich und küßte sie herzlich. — — —

Die zwei Wochen bis zur Hochzeit des jungen Paares benutzten die guten Freunde, um Ausflüge in das Berner Oberland zu machen. Viele heitere und genussreiche Stunden verlebten sie zusammen. Gräfin Maria erblühte in neuer Frische und Lieblichkeit; sie und Mabel befreundeten sich warm, und auch Wallutjeff und Clairon umschloß das selbe Band der Freundschaft.

„Ich habe Ihnen noch die Waffe abzugeben, mit der Meyer den Mord vollbrachte“, sagte er

eines Tages. „Ich fand sie bei der Hausdurchsuchung, die nach der Verhaftung des Mörders vorgenommen wurde, in der Kommode versteckt.“

Clairon reichte dem Grafen ein scharfes, dolchartiges Messer mit Horngriff. Mit Interesse, aber doch auch mit Abscheu blickte Jegor darauf.

„Mein treuer Diener ist durch diesen Stahl ums Leben gekommen“, sagte Wallutjeff ernst, „ich möchte nicht, daß meine Frau die Waffe sähe.“

Im weiten Bogen schleuderte der Graf das Messer in den See, in dessen Nähe beide Männer standen. — — —

Am Hochzeitstage waren Wallutjeff und Häuserling Trauzeugen. Mabel sah bildschön aus im bräutlichen Schmuck, und Clairons stotterliche Erscheinung paßte zu ihr; auf beider Antlitz strahlte das reinste Glück.

„Madame Henri Clairon“, sagte Wallutjeff nach der Trauung, als man sich eben zum Festmahl setzen wollte, „gestatten Sie meiner Frau und mir, Ihnen unser bescheidenes Hochzeitsgeschenk zu überreichen.“

Der Graf reichte ihr ein Schmuckstück. Es enthielt drei Diamantsterne. Häuserling hatte sie genau nach denen angefertigt, die zum Familienschmuck gehörten.

„Und Sie, mein Freund“, wandte Jegor sich an Henri, „tragen Sie, bitte, diesen Ring und diese Nadel als Andenken an uns. Der Onkel hat sie auf meinen Wunsch gearbeitet.“

eln. — Mancher glaubt der Härte und Ungerechtigkeit dieses Gesetzes dadurch zu entgehen und für seine Hinterbliebenen vollständig gesorgt zu haben, daß er aus der katholischen Kirche ausscheidet, Ausländer (auch Ungar) wird und mit seiner Lebensgefährtin nach dem ausländischen Gesetze eine gültige Ehe abschließt. Aber da befindet er sich in einem großen Irrtum. Seine Ehe ist in Österreich nicht rechtskräftig, wenn nicht auch seine Lebensgefährtin schon vor Abschluß der ausländischen Ehe ebenfalls aus der katholischen Kirche ausgetreten und ausländische Staatsbürgerin geworden war. Nach seinem Tode erfährt die Hinterbliebende in dem Momente, in dem sie die Versicherungsansprüche erheben will, daß nach österreichischem Gesetze ihre Ehe ungültig war und daher sie sowohl für sich selbst, als auch für ihre Kinder rechtlos ist. Die Kosten für die Erlangung seiner ausländischen Staatsangehörigkeit waren umsonst; die als gesetzliche Frau Betrachtete kann hilflos von dannen ziehen und es ist ihr außerdem der Stempel einer Konkubine aufgedrückt.

Es ist nötig, daß hier eine gründliche Abhilfe geschaffen werde, denn nicht vereinzelt sind die Fälle, daß katholisch Geschiedene in Konkubinen leben. In der österreichischen Reichshälfte sind über 200.000 katholisch Geschiedener, mehr als Dreiviertel hiervon leben in solchen gesetzlosen Verhältnissen. Schon vor mehr als 50 Jahren wurde auf die sittlichen, sozialen und finanziellen Schäden dieses § 111 hingewiesen und Auscheidung desselben aus dem A.-B.-G.-B. verlangt. Innerhalb dieser Jahre wurde von Zeit zu Zeit immer wieder darauf hingewiesen, daß eine Reform des österreichischen Eherechtes nötig sei; auch die österreichischen Advokatenkammern haben vor fünf Jahren in Resolutionen eine ehetunlichste Revision und Reformierung des österreichischen Ehegesetzes als eine unaufschiebbare Aufgabe der Regierung verlangt, seit fünf Jahren arbeitet auch der Eherechtsreformverein in Wien*) (Ortsgruppe Graz**) dahin, dem Parlamente die Wichtigkeit und Dringlichkeit vor Augen zu führen, um jene Ungerechtigkeit, die den katholisch Geschiedenen in Österreich seit fast 100 Jahren widerfährt aufzuheben. Jeder einer anderen Konfession Angehörige, wie auch der Konfessionslose kann nach österreichischem Gesetz nach vollzogener Ehescheidung sich wieder verheiraten — nur der katholische Staatsbürger ist von dieser Gesetzeswohlthat ausgeschlossen. Ist er denn minderwertiger, als die übrigen Staatsbürger? Warum ist die Ehe eines Katholiken nicht ebenso ein bürgerlicher Vertrag, wie die Ehe der übrigen? Warum steht nur die österreichische Reichshälfte den übrigen Kulturstaaten, ja selbst Ungarn nach, das schon seit dem Jahre 1894 von demselben Monarchen, der auch über die österreichische Reichshälfte regiert, die obligatorische Zivilehe hat? Die Zivilehe, wodurch dem Staate allein das Recht der Eheschließung, wie Trennung zusteht und nach welcher geschiedene katholische Untertanen der ungarischen Krone wieder eine gesetzlich gültige Ehe eingehen können.

Rechtlos sind die katholisch geschiedenen Österreicher, denn durch den § 111 hat man ihnen das natürlichste und älteste Menschenrecht, das Recht der Selbstbestimmung genommen; rechtlos sind ihre Lebensgefährtinnen, rechtlos die Kinder aus solchen Verhältnissen.

*) Eherechtsreformverein, Wien, 3. Bez., Fasang. 49a.
**) Ortsgruppe Graz, Zatominigasse 35, 2. St.

Zwei prächtig funkelnde Diamanten von der Größe der Ohrgehänge lagen in kunstvoller Fassung als Brustnadel und Ring in dem zweiten kleinen Etui, das Wallutjeff Clairon einhändigte. Der Dank und die Überraschung der Beschenkten war groß.

Drei Jahre später finden wir das gräfliche Paar in seinem kleinen Palais am Nawa-Koi in der russischen Hauptstadt. Wallutjeff belleidet einen hohen Posten am kaiserlichen Hof; seine Frau gehört zu den bevorzugten der jungen Zarin, die eine entschiedene Vorliebe für die anmutige Nikolajewna an den Tag legt. Die Gräfin ist jetzt wieder die glückliche Mutter von zwei prächtigen Söhnen.

Den Familienschmuck zu tragen, kann Maria sich aber nicht entschließen. Es knüpfen sich allzu traurige Erinnerungen daran. Er liegt wohlverwahrt in dem feuerfesten Gewölbe einer Bank.

„Wenn unser ältester Sohn heiraten wird,

Da die Entrechtung seit dem Bestehen des A.-B.-G.-B. vom Jahre 1811 durch den § 111 Millionen von Untertanen getroffen hat und gegenwärtig Hunderttausende darunter leiden, so ist es nötig, daß endlich dieser Schädling aus dem A.-B.-G.-B. entfernt werde.

Bei einer Eherechtsreform darf bei diesem einen § 111 nicht stehen geblieben werden, sondern es müssen die beiden §§ 63 und 64 ebenfalls fallen, wenn die Reform eine zeitgemäße und dem Artikel 5 A.-B.-G.-B. Nr. 49 vom 25. Mai 1868 entsprechende sein soll. Dieser Artikel lautet: „Durch die Religionsänderung gehen alle genossenschaftlichen Rechte der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaften an den Ausgetretenen ebenso wie die Ansprüche dieses an jene verloren.“ — Warum wird dieser sanktionierte Artikel 5 nicht gehandhabt? Nach dem Sinn- und Wortlaut desselben müßte einem katholisch geschiedenen Österreicher, sobald er aus der katholischen Kirchengemeinschaft ausgetreten und in eine andere übergetreten ist oder konfessionslos geworden, auch in Österreich jetzt schon das Recht zustehen, sich wieder gesetzmäßig zu verheiraten.

Der § 64 des A.-B.-G.-B. lautet: „Eheverträge zwischen Christen und Personen, welche sich nicht zur christlichen Religion bekennen, können nicht gültig eingegangen werden.“ Dieser Paragraph ist in der Praxis durch das Spezialgesetz vom 25. Mai 1868, Nr. 47, A.-B.-G.-B. Artikel II schon gänzlich außer Kraft.

Der § 63 des A.-B.-G.-B., welcher lautet: „Geistliche, welche schon höhere Weihen empfangen, wie auch Ordenspersonen von beiden Geschlechtern, welche feierliche Gelübde der Ehelosigkeit abgelegt haben, können keine gültigen Eheverträge schließen“ wurde in drei Fällen bei gewissen katholischen Priestern, und zwar im Jahre 1908 durch das Kreisgericht Leitmeritz in Böhmen und 1909 durch die mährischen Kreisgerichte Ungarisch-Pradiß und Olmütz als auf sie nicht anwendbar erkannt, mit der Begründung, daß der § 63 des A.-B.-G.-B. nur für jene Geltung haben könne, die noch Angehörige der katholischen Kirche, nicht aber für jene, die aus dieser Kirche ausgetreten sind. — Also Inkraftsetzung des Artikels 5 A.-B.-G.-B. Nr. 29 vom 25. Mai 1868.

Warum wird dieser Artikel und seine Auffassung nicht auch bei katholisch Geschiedenen, die aus der katholischen Kirche ausgetreten sind, zur Anwendung gebracht? Wir verlangen gleiches Recht aller Übergetretenen — nicht auch hier wieder Rechtlosigkeit den katholisch Geschiedenen nach ihrem Religionsübertritt oder Austritt.

Es ist an der Zeit, daß Ordnung und Einheit im Eherechte allen Staatsangehörigen gegenüber geschaffen werde durch faktische Ausrichtung der §§ 63 und 64 und insbesondere des § 111, sowie Einführung der obligatorischen Zivilehe.

Jos. Christian Müller.

Politische Umschau.

Vom neuen Wehrgesetz.

Die Kosten des Freiwilligenjahres.

Das neue Wehrgesetz wird für alle Wehrpflichtigen die Aufhebung des Einjährigfreiwilligendienstes auf eigene Kosten enthalten und an Stelle dieser bisher bestanden Institution die Ableistung des Freiwilligenjahres auf Staatskosten verfügen. Ob, wie be-

mag seine junge Gemahlin das Halsband, die Sterne und die Ohrgehänge tragen“, sagte Maria zu Jegor, „hoffentlich wird das verhängnisvolle Geschmeide nie mehr gestohlen.“

„Ich habe eben einen Brief aus New York erhalten“, sagte Wallutjeff, eines Tages im April ins Zimmer tretend. „Clairons reisen im Sommer nach London; sie fragen an, ob sie uns in Walkowa auf einige Wochen besuchen dürfen.“

„Welch große, unerwartete Freude!“ rief Maria jubelnd, „ich will gleich an Mabel schreiben und ihr sagen, wie sehr wir uns auf ihren Besuch freuen.“

„Sie sollen das russische Landleben kennen lernen“, fügte Jegor hinzu. „Wohl keine Gäste sind unter dem Dach unseres Stammsitzes so hochwillkommen gewesen, wie Henri Clairon, der ehemalige Geheimpolizist, und seine schöne Gemahlin.“

Ende.

hauptet wird, das Freiwilligenrecht nur nach einer für Gänze absolvierten Mittelschule bestehen wird, ist, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, vorüberhand noch fraglich. Sicher ist es, daß die Möglichkeit, nach Absolvierung von Privatkursen, sogenannten Freiwilligenvorbereitungsschulen, das Recht auf einjährige Dienstzeit und Erwerbung der Offizierscharge zu erhalten, bedeutend erschwert, wenn nicht ganz aufgehoben wird. Für die Einjährigfreiwilligen, die nach diesen neuen Bestimmungen einrücken werden, bedeutet die Neueinführung jedenfalls eine gewisse Verschärfung der Dienstpflichten und eine Aufhebung kleiner Erleichterungen, die den Bemittelten bisher erreichbar waren. Jedenfalls ist aber der Grundgedanke, der aus der geplanten Änderung der einjährigen Dienstzeit spricht, ein durchaus gesunder und vernünftiger und entspricht sicherlich dem modernen Empfinden, das gleichen Rechten auch gleiche Pflichten zumißt.

Statthaltereirat und Sozialfreunde.

Der Deutsche Ortsrat in Bodenbach hat an die deutschbewusste Bevölkerung des Tetschener Bezirkes einen Aufruf gerichtet, in dem es heißt:

„Die k. k. Statthalterei in Prag hat die Zuweisung eines Betrages von 2000 K. als Baustein der Bodenbacher Sparkasse zur Rossegger-Sammlung des Deutschen Schulvereines nicht genehmigt und dadurch neuerdings bekundet, welchen Wohlwollens sich die Deutschen in der Prager Statthalterei zu erfreuen haben. Dieser Vorgang, der in allen deutschen Kreisen begrifflicher Weise Unwillen erregt hat — haben ja zahlreiche Sparkassen zu demselben Zwecke Beträge gespendet — findet nur eine Gutherzigung. Es ist ein Blatt der sogenannten „deutschen“ Sozialdemokratie, und zwar der in Bodenbach erscheinende „Nordböhmische Volksbote“, der unverhohlen seiner Befriedigung darüber Ausdruck gibt, daß die Statthalterei der „ungehörigen Verwendung öffentlicher Gelder für politisch-nationale Zwecke, wie dies seitens der herrschenden bürgerlichen Eliten geübt wird, einen Riegel vorgegeben hat!“ Dem sozialdemokratischen Blatte eine Belehrung darüber zu erteilen, wie unsäglich erbärmlich diese seine völkisch-charakterlose Haltung ist, fällt uns nicht bei, von den deutschen Sozialdemokraten sind wir leider derartige Besudelungen des eigenen Hauses bereits gewöhnt. Aber an das Volksgefühl aller jener deutschen Geschäftsleute wollen wir uns wenden, welche dasselbe sozialdemokratische Blatt, das sich freut, weil sich ein tschechischfreundliches System dem Deutschen Schulvereine und damit dem gesamten Deutschtume in Österreich feindselig und nachteilig gegenübergestellt, durch Inserate unterstützen und dadurch mithelfen, daß in unserem deutschen Gause ein deutschgeschriebenes Blatt sich eine so unerhörte völkische Geschlechtslosigkeit leisten kann . . .“

Saß bis zum Grabe.

Ein Pariser Blatt meldete, daß ein neues päpstliches Dekret zu erwarten sei, durch welches die Pfarrer angewiesen werden sollen, das kirchliche Begräbnis ohne Ausnahme jedem zu verweigern, der der doppelten Pflicht zur österlichen Reichte und Kommunion nicht nachgekommen ist. — Nur so weiter! Herr Sarto in Rom pflügt und besät unsere Los-von-Rom-Felder, damit sie recht üppig gedeihen!

Eigenberichte.

Rohwein, 29. September. (Krainzsche Nachrichten.) Wie dieser bekannte Volksbeglucker in der Pfarre Rötlich seine mannigfachen Segnungen ausgestreut, ist zur Genüge bekannt. Es war hohe, ja höchste Zeit, daß man ihm ein neues Arbeitsfeld zugewiesen. Aber wenn auch sein ewig beweglicher, haptender Leib gortlos nimmer unter uns weilt, so spukt bedauerlicherweise dennoch sein böser Geist herum. In Rohwein, welches Krainz sich ganz unterwerfen wollte, hat er gar manches fromme Köpfchen gar arg verwirrt und rebellisch gemacht. Einer der vom Krainzgeiste am schlimmsten Heimgesuchten ist Herr Fritz Roth, vorher ein strammer, freidenkender deutscher Bruder. Heute ist er leider schwarz bis in die Knochen geworden und ist bestrebt, wie sein Lehrmeister Krainz Rohwein ebenfalls ganz mauselochfinster zu machen. Wir haben nächster Zeit Gemeindevorstandswahlen und die haben unseren Herrn Fritz ganz elektrisch gemacht. Wir glauben, er möchte halt nur allzugerne den Thron des Bürgermeisters besteigen und da müßte wohl

vorher die Wahl dementsprechend ausfallen. Darum gilt es aber zu agitieren, die deutsche Feste Kohwein muß fallen, nachher ging es. Es wird aber trotzdem nicht gehen, denn die deutschen Kohweiner Bürger werden ihren Mann stellen und das kleine schwarze Häuflein mit kräftigem Ruck ins Winkelchen bugstieren — dessen sind wir sicher. War es innerer Herzensdrang oder ein politisches Manöver, daß Herr Fritz Roth am großen schwarzen Wendentag in St. Eghdi am 8. September auch teilnehmen mußte — es sei einerlei — aber er war mit einigen Köstlicher Gesinnungsgenossen mit an jenem Jubelfeste. Einige von diesen Gästen — ob auch Herr Fritz, wissen wir wieder nicht — sollen bei jenem Ausfluge sich in einen Kukuruzacker „verirrt“ haben, um allfälligen Mischlichkeiten aus dem Wege und auf kürzerem Wege zum Bahnhof zu kommen. Du lieber Himmel, alle irdischen Freuden müssen ja mit gewissem bitteren Beigeschmack genossen werden! Bleibe im Lande und nähre dich gütlich und friedlich! Über den Gang der Wahlagitatio werden wir berichten. Wir hoffen, daß sich Herr Fritz Roth in seinem Ueberifer für seine neue Parteirichtung kein Leid holen wird. Kohwein war, ist und bleibt frei und deutsch und daran werden auch unferntwegen mehrere Frihe nichts ändern, wenn auch sie noch so sehr rütteln und unterwühlen.

Hlg. Dreifaltigkeit W.-B., 29. September. (An die falsche Adresse.) Dem unermüdblichen Artikelschreiber des „Slov. Gospodar“ aus Dreifaltigkeit sei mitgeteilt, daß seine Behauptung, „ich sei der Einsender der hiesigen Artikel in der „Marburger Zeitung“, vollständig un wahr ist, da ich überhaupt, wie ihn, so auch jede Zeitungspolemit meide.“ Ferdinand Golob, Bürgermeister. — Anm. der Schriftl.: Der Gospodar-Berichter statter aus Hlg. Dreifaltigkeit scheint übermäßig viel freie Zeit zu haben, die er für die müßige Ausgrabung von Namen verwendet. Tatsächlich rührt keiner unserer Berichte aus Hlg. Dreifaltigkeit vom Bürgermeister Herrn Golob her; dagegen werden wir uns wohl veranlaßt sehen, dem Gospodar-Hezer nächstens auf die Finger zu klopfen.

Eibiswald, 28. September. (Wasserleitung und elektrische Beleuchtung.) Um dem Mangel an gutem und genügendem Trinkwasser abzuwehren, ist geplant, eine Wasserleitung von den ergiebigen Quellen in der Gemeinde Bachholz herunter zu bauen. Am 27. September fand unter Führung des Ingenieurs Zemanek der Firma Kumpel die Begehung statt. Man fand das Wasser ausgezeichnet und glaubt, daß die Quellen auch in wasserarmen Jahren genügend Wasser liefern werden. — Am 1. Dezember 1910 wird die elektrische Anlage des Marktes vollendet sein. Als Kraftquelle wird die elektrische Zentrale des Eibiswalder Glanzkohlenbergwerkes benützt.

Pragerhof, 29. September. (Pferde zu Gt-Genossenschaft.) Bei der am 25. September 1910 stattgefundenen Wahl wurden in den Vorstand nachstehende Herren gewählt: Leopold Reinagl, Gutsbesitzer in Freistein, Obmann; Franz Tröster, Restaurateur in Pragerhof, Obmann-Stellvertreter; Engelbert Sicherl, Kaufmann und Gemeindevorsteher in Unter-Pulsgau, Kassier und Josef Bodoschek, Oberlehrer in Unter-Pulsgau, Genossenschafts-Sekretär.

Unterdrauburg, 29. September. (Windische Stellungsflüchtlinge.) Am 27. September um 11 Uhr vormittags kamen mit dem Zuge von Gili nach Unterdrauburg Stellungsflüchtlinge im Alter von 17, 19 und 22 Jahren, sämtliche aus dem Gerichtsbezirk Oberburg, welche sich nach Amerika begeben wollten. Sie wurden vom dortigen Gendarmerie-Wachmeister A. Cernjavic angehalten, konnten sich weder mit einer Reisebewilligung noch anderen Dokumenten ausweisen. Sie wurden vom genannten Wachmeister verhaftet und dem Bezirksgericht Windischgraz eingeliefert.

Wind.-Seiftriger Nachrichten.

Verlobung. Fräulein Wilhelmine Fasching, eine Tochter des hiesigen Stadtschreibers W. Fasching, hat sich mit dem Verksbeamten Herrn Julius Heinrich verlobt. Heil!

Kaufmännische Schule. Der Unterricht in dieser Schule beginnt Dienstag den 4. Oktober um 5 Uhr nachmittags. Die Einschreibungen finden Sonntag den 2. Oktober um 2 Uhr nachmittags in der Genossenschaftskanzlei statt. In den 2. Jahrgang werden nur solche Schüler aufgenommen,

welche den 1. Jahrgang dieser oder einer ähnlichen Schule bereits mit Erfolg besuchten, bezw. sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. An der Schule soll auch ein Schreibmaschinenkurs und ein Musterkontor eingerichtet werden.

Volkstümliche Vorträge. Am 16. Oktober beginnen hier die volkstümlichen Vorträge des Ausschusses für volkstümliche Vorträge in Graz. Man bringt diesen Vorträgen heute schon großes Interesse entgegen und wir empfehlen den Besuchern auch, sich heute schon die Plätze zu sichern. Die auswärtigen Besucher wollen ihre Teilnahme dem Verschönerungsverein Windischseistriz bekanntgeben.

Die Bezirksvertretung amtiert ab 1. Oktober 1910 in den von der Bezirkssparkasse innegehabten Kanzleien im Rathause.

Wohnungsvermittlung. Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wohnungsvermittlung zu vermitteln. In der letzten Zeit herrscht große Nachfrage nach Wohnungen, so daß nicht immer den Nachfragen entsprochen werden kann und es werden deshalb jene Hausbesitzer, welche Wohnungen, insbesondere möblierte Zimmer zu vergeben haben, ersucht, dies dem Vereine bekanntzugeben.

Feuer. Donnerstag gegen halb 3 Uhr nachmittags brach in der Pirchan'schen Watterfabrik durch das Heißlaufen einer Zerreißmaschine Feuer aus. Die verbländigte Wehr war rasch unter der Leitung des Hauptmannes Peko zu Stelle und erstickte den Brand nach einstündiger Arbeit. Der Wehr und dem Militär, das in der gewohnten Weise schnell am Brandplatze war, ist es zu verdanken, daß ein großes Brandunglück verhütet wurde.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag den 2. Oktober findet um halb 10 Uhr vormittags evangelischer Gottesdienst und anschließend Kindergottesdienst statt.

Volkstombola. Wir machen nochmals auf die am nächsten Sonntag am Rathausplatz stattfindende Volkstombola aufmerksam. Es gelangen außer den bereits angeführten zwei Tombolagewinnen (eine vollständige Kücheneinrichtung und eine Pendeluhr im Gesamtwert von 200 K.) noch viele wertvolle und durchwegs praktische Gebrauchsgegenstände zur Verlosung. Der Absatz der Lose ist ein deraart großer, daß bei Beginn des Spieles kaum noch Lose zu haben sein werden, weshalb es angezeigt erscheint, sich zeitgerecht mit Losen zu versehen, welche verhältnismäßig sehr billig sind und nur 30 H. kosten.

Blutige Kauferei. Am Dienstag den 27. September abends begaben sich Johann Gabrowez, Matthias Maichen, Jakob Sijanez und Alois Klantschitsch, alle vier aus Pettau in die Gemeinde Krotendorf bei Ragosnitz zum Besitzer Franz Ansel Kukuruz schalen. Gegen 10 Uhr nachts entfernten sich die Genannten und wollten ein in kleiner Entfernung befindliches Gasthaus besuchen. Am Wege dorthin wurden sie von den Bauernburschen Josef Barmesch und Joh. Raschl angeblich ohne jeden Grund überfallen und deraart geprügelt, daß Johann Gabrowez schwer verletzt liegen blieb, während die anderen drei aber die Flucht ergriffen. Der schwer verletzte Gabrowez erholte sich in einiger Zeit soweit, daß er aufstehen und langsam weitergehen konnte. Infolge der erhaltenen Verletzungen und des teilweisen Blutverlustes sank er nach Zurücklegung einer kurzen Wegstrecke knapp außerhalb des Ortes neben einem Gestrüpp zusammen und blieb in bewußtlosem Zustand bis zum Vormittag des nächsten Tages dortselbst liegen. Vorübergehende Leute fanden ihn und trugen ihn zum Besitzer Petonja, welcher dessen Überführung ins allgemeine Krankenhaus Pettau veranlaßte. Gegen Barmesch und Raschl wurde die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet und dieselben dem Gerichte eingeliefert. Fast täglich kommen in den Abendstunden Kaufereien in den Umgebungsgemeinden vor, woraus die Kulturstufe des durch windische Kapläne, Lehrer und Advokaten verhetzten Slowenentumes mit genügender Deutlichkeit hervorgeht. Wie viele solcher Kaufereien aber kommen gar nicht an die Öffentlichkeit. Besser und würdiger wäre es für genannte Hezer, wenn sie sich mehr mit der Kulturerziehung der Bauernbevölkerung befassen möchten, anstatt dieselben nicht nur gegen die Deutschen, sondern auch gegeneinander zu hetzen. Allerdings ist dies ein Verlangen, welches kaum erfüllbar ist, denn diese Leute haben selber noch keine besondere Bildung.

Nadlersburger Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag vormittag 9 Uhr findet im evangelischen Besaale ein Gottesdienst statt.

Von der Post. Die hiesige Postoffiziantin Fräulein Thilde Heller wurde mit Ende September über eigenes Ansuchen von hier nach Marburg übersezt. Fräulein Heller hat es verstanden, trotz der kurzen Zeit ihres hierortigen Wirkens durch ihr freundliches Entgegenkommen sich die Sympathien der hiesigen Bewohnerschaft in vollem Maße zu erringen. Wir wünschen ihr auch auf ihrem neuen Dienstorte reiches Glück!

Marburger Nachrichten.

Vortrag. Die berühmte Rhapsodin Ista Nestor veranstaltet am 24. Oktober im großen Kasinoaale einen Vortrag. Vormerkungen auf Sige zu 4, 3 und 2 K. bei Herrn Josef Höfer, Musikalienhändler, Schulgasse 2.

Vortrag Graez. Über seine abenteuerliche Autofahrt quer durch Afrika wird uns am 14. Oktober Herr Oberleutnant Graez, früher Offizier der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, im großen Kasinoaale erzählen. Da der Vortrag, den 160 lebensgroße farbige Lichtbilder begleiten, überall außergewöhnliches Interesse erregt — in Bremen, Halle, Königsberg, Elbing und anderen Städten mußten die Vortragsäle wegen Überfüllung polizeilich geschlossen werden — so ist auch unserem Publikum zu empfehlen, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. Wie die Sportwelt die Fahrt beurteilt, geht aus einem Artikel aus „Sport im Bild“ hervor, der wie folgt schreibt: „Es ist hoch anzuerkennen, wenn es Graez gelungen ist, trotz aller Hindernisse die sicher manchen anderen zur Aufgabe veranlaßt hätten, die beschwerliche Fahrt zu einem glücklichen Ende zu bringen. Die Durchquerung Afrikas ist ein Markstein in dem Siegeszug des Automobils, und wir Deutschen können stolz sein, daß es einem Deutschen gelungen ist, auf einem deutschen Kraftwagen als erster eine Fahrt zu beenden, die sich den Fahrten Peking-Paris und New York-Paris würdig an die Seite stellen kann. Der Kaiser, der in Hamburg weilte, als Oberleutnant Graez dort eintraf, ließ sich den Wagen vorführen und beglückwünschte Herrn Graez dazu, daß er die Fahrt so erfolgreich durchgeführt hat. Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.“

Konzert Jörn. Wie bereits mitgeteilt, war Jörn bis vor zwei Jahren erster Iyrischer Tenor der Berliner Hofoper, in dieser Zeit konnte er jedoch wie viele andere Künstler auf die Dauer den überaus glänzenden Engagement-Anträgen der New Yorker Metropolitan-Opera nicht widerstehen und fuhr er ins Dollarland, um dort seine Triumphe zu feiern. Auch heuer im Dezember tritt der geniale Künstler wieder seine Fahrt in die neue Welt an; Jörn bezieht in New York für jedes Auftreten 4000 K., was in Europa keine Bühne zu leisten in der Lage ist, außer vielleicht die königl. Oper in London, wo auch Jörn jedes Jahr im April und Mai, die Zeit der großen Opern-Stationen als erster Iyrischer Tenor gastiert. Dem hiesigen Liebes- und Arienabend darf daher mit größtem Interesse entgegengesehen werden, der Abend verspricht ein Ereignis allerersten Ranges zu werden. Der Kartenvorverkauf hat bereits in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse begonnen.

Der Verband steirischer Sparkassen hält Montag den 3. Oktober um 10 Uhr vormittags im Stadtratsaale des Grazer Rathauses seinen diesjährigen Verbandstag ab, bei welchem u. a. Josef Pachler aus Gleisdorf einen Vortrag über „Im Kampfe mit der Konkurrenz“ halten wird.

Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner. Am Sonntag den 2. Oktober findet in der Gambrinushalle eine Versammlung der koalitierten Vereine behufs Besprechung der von der Verwaltung gemachten Zugeständnisse statt. An dieser Versammlung werde außer Personalkommissionsmitgliedern und Hauptleitungsmitgliedern des Südbahnerverbandes auch Mitglieder unserer Hauptleitung teilnehmen. Wegen der großen Wichtigkeit dieser Versammlung ist es Pflicht aller dienstfreien Ortsgruppenkameraden, an derselben sich zu beteiligen. Zusammenkunft unserer Mitglieder um halb 2 Uhr im Vereinsheim Weiß. Die Ortsgruppenleitung.

Grand Electro-Bioskop. Heute führt uns der Kinematograph im Saale zur Stadt Wien wieder lauter neue Bilder vor, und zwar die prächtigen Originalaufnahmen: Das Gebirgshaus, Die italienische Marine (mit ausnahmsweiser Bewilligung des italienischen Kriegsministeriums); dann die Fabrikation der Stearinkerzen, interessante Industriebilder. Das Drama Die Hand des Schicksals ist ein französischer Kunstfilm. Hübsch ist auch die Nummer Fächer mit Miniaturmalerei. Und dazu wieder die lustigen Stücke: Tantiolini stiehlt ein Fahrrad, Langbein als Boxer, Vorher und nachher, Ringkampf unter Meisterringen. — Am Sonntag finden Vorstellungen statt um halb 3, 4, 6 und halb 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr.

Liedertafel der Bauernrunde. Sonntag fand in den neurenovierten Gasthauslokalitäten des Herrn Rokhmanit, „Zum grünen Baum“ in Brunndorf, die Liedertafel des wohlthätigen Geselligkeitsvereines „Bauernrunde“ in Brunndorf statt. Welcher Beliebtheit sich dieser Wohltätigkeitsverein erfreut, bewies die große Besucherzahl, nicht nur aus Brunndorf, sondern auch aus Marburg. Bald entwickelte sich bei den frohen Klängen des Streichorkestts und den schönen zum Vortrage gebrachten gesanglichen Darbietungen eine fröhliche Stimmung. Die Musikvorträge, die Herr Zeitler in bewährter und anerkannter Weise leitete, lösten ungeheuren Beifall aus und mußte manches Stück wiederholt werden. Besondere Anerkennung fanden: Luxemburgwalzer von Vohar, Wiener Polpourri von Valer, Brunndorfer Bummelmarsch von Horwath. Noch größerer Beifall wurde den Gesangsvorträgen, die unter der Leitung des Herrn Chorleiters ausdrucksvoll zum Vortrage gebracht wurden, gezollt. Ganz besondere Begeisterung erweckten: Böglein im Wald von Briem, Wörtherseewalzer für Männerchor mit Musikbegleitung von Th. Kochat, Grüße an die Heimat von Kromer und mußte sich die Sängerrunde entschließen, mehrere Chöre zu wiederholen, so insbesondere den Wörtherseewalzer. Diese Veranstaltung, mit der sich die Bauernrunde wieder ein großes Verdienst erworben hat, war eine durchwegs gelungene und machte den allgemeinen Wunsch begreiflich, daß die wackere Bauernrunde in Brunndorf uns bald wieder mit derartigen Darbietungen erfreuen möge. Auch Herr Rokhmanit gebührt große Anerkennung, da er für das leibliche Wohl seiner Gäste in der denkbar besten Weise sorgte; Beweis dessen der allgemein rege Zuspruch, den seine vortreffliche Küche und sein ausgezeichnete Keller fanden.

Weinlesefest. Heute findet im Gasthause „Zum weißen Hagen“ in der Mellingerstraße ein Weinlesefest mit Tanzkränzchen statt. Die Musik besorgen die Marburger Schrammeln. Eintritt 40 Heller.

Kleiner Fahrplan. Der in unserer Verlage erscheinende kleine Fahrplan der Südbahn vom 1. Oktober ist daselbst, sowie in den bekannten Vertriebsstellen zu haben.

Wirtschaftsverband Marburg. Über mehrfach geäußerte Wünsche beabsichtigt der Verband Kohlenunterzünder „Rapid“ einzuführen und um den Selbstkostenpreis an die Mitglieder abzugeben. „Rapid“ ist ein bequemes und sicheres Mittel zum Anfeuern (Unterzünden), macht bei Kohlenheizung das Holz ganz entbehrlich und kostet per Stück 4 Heller, bei einem täglich dreimaligen Anfeuern monatlich R. 3.60, stellt sich somit im Gebrauche billiger, als das zum gleichen Zwecke benötigte Holz, dessen Heizeffekt es übrigens vollkommen ersetzt. Proben werden aus Gefälligkeit in der Weinhandlung des Herrn Nowak, Viktringhofgasse 13, abgegeben. Bestellungen auf mindestens 100 Stück sind bis längstens 10. Oktober an den Verband zu richten. Der Verband wird die Bestellungen mit Rücksicht auf die erwachsenden Zufuhrskosten und bei genügender Zeichnung, jedoch ohne Preisauflage, effektuieren. Anderenfalls bleibt es selbstverständlich den Mitgliedern freigestellt, die Bestellungen auf „Rapid“ ohne Vermittlung des Verbandes zu machen. Um Mitgliedern, welche bisher Kleiderstoffe von auswärtig zu bestellen pflegten, oder sich von Reisenden bedienen ließen, eine nicht seltene Überverteilung zu ersparen, hat der Verband in Ausführung seiner Vermittlerrolle über vielfaches Drängen der Mitglieder eine leistungsfähige Firma zur Gewährung von möglichst niedrigen, fixen Preisen gewonnen. Die bezüglichen Wintermuster, auch für Damen, können in der gleichen Weinhandlung — Viktringhofgasse 13 — besichtigt werden, woselbst auch allfällige Bestellungen abzugeben sind. Von den angelegten Preisen wird selbstredend kein weiterer

Rabatt gewährt, auch gelten die Preise nur bei Zahlung innerhalb längstens 30 Tagen. Zweck Erspareung von Portoauslagen werden die Bestellungen einer Woche gesammelt und zusammen zur Realisierung gebracht. Die Anfertigung von Herrenkleidern wird der bisherige Verbandslieferant, Herr E. Müller, Viktringhofgasse, ferner Herr Robert Wreßnig, Tegetthoffstraße 28, nach nunmehr festgesetzten Preisen besorgen. Zweifellos gibt die herrschende und drückende Fleischnot vielen Mitgliedern Anlaß, ihre Stimme für die Einführung von Seefischen zu erheben. Auch in dieser Richtung will der Verband Wandel schaffen und den Mitgliedern möglichst billige Seefische besorgen, vorausgesetzt, daß ein entsprechender Absatz, welcher allein einen billigen Preis verbürgt, gesichert ist. Die Mitglieder werden daher ersucht, binnen 8 Tagen dem Verbandsverbindungsbüro mitzuteilen, welches Quantum an Seefischen sie wöchentlich benötigen, bzw. abnehmen würden. Wenn sich nach den eingehenden Mitteilungen die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Beschaffung von Seefischen herausstellt, so wird der Verband sofort das weitere veranlassen und über das Resultat die Mitglieder durch die Tagesblätter verständigen. Als Lieferer wurde über eigenes Verlangen gestrichen Herr Ernst Zelentska, Herrngasse 27; neu aufgenommen Herr Karl Westfal, Möbel- und Bildhändler, Tapezierer und Dekorateur, Tegetthoffstraße 19, gewährt einen 5prozentigen Rabatt gegen Kontrollkupon. Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß die Kontrollkupon über die bis 30. September bezogenen, bzw. bezahlten Waren bis 10. Oktober laufenden Jahres samt dem ausgefüllten Abrechnungsscheine an den Verband einzusenden sind und daß die bis zum 30. Oktober nicht eingesandten Kupons zahlungsgemäß zu Gunsten des Verbandes verfallen.

Panorama International. Auf die schönen Bilder Götter und Eisenzeit, welche noch bis Sonntag abends zu besichtigen sind, folgt am Montag die Serie Insel Korfu mit dem Kaiserliche Schloss Achilleion, wo bekanntlich Kaiserin Elisabeth gerne weilte, daher diese Serie besonderes Interesse finden wird.

Kinematograph in Brunndorf. Für die Vorstellungen am Samstag um 6 und 8 Uhr, Sonntag um 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr hat Herr Pollat wieder ein recht hübsches Programm zusammengestellt, welches heitere und ernste Vorstellungen enthält.

Todesfälle. In Brunndorf starb heute früh der verehelichte Südbahnwagner Herr Michael Kottner im 61. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr vom Hause Nr. 13 der Lembacherstraße aus statt. — In Mureck ist gestern früh die Gasthof- und Realitätenbesitzerin Frau Maria Klampfer nach langem Leiden im 62. Lebensjahre verschieden.

Die Feuerwehr Pobersch kann nicht, wie es in unserer vorgestrigen Nummer infolge eines Verwehens hieß, mit der Fernsprecher-Nr. 126, sondern mit der Nr. 167 aufgerufen werden.

Männergesangverein St. Lorenzen. Am Sonntag den 9. Oktober findet in St. Lorenzen ob Marburg die Gründungs-Liedertafel des aus der St. Lorenzener Sängerrunde hervorgegangenen Männergesangvereines von St. Lorenzen statt u. zw. im Saale des Herrn Jakob Nowak unter Mitwirkung der Marburger Südbahnwerkstätten-Kapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Beginn halb 7 Uhr abends. — Ein recht zahlreicher Besuch aus Marburg usw. ist den wackeren St. Lorenzener Sängern wohl zu wünschen.

Die Hauptvertretung für Marburg und umliegenden Gerichtsbezirke der k. k. priv. Assicurazioni Generali (Allgemeine Versicherung) eine der ältesten und größten Gesellschaften der österreichisch-ungarischen Monarchie wurde Herrn Franz Hablicek übertragen.

Tanzschule des „Draudler“. Der Arbeiter-Radfahrerverein „Draudler“ in Brunndorf eröffnet, wie wir bereit mitteilten, morgen Sonntag im Kreuzhofsaale eine Tanzschule unter der Leitung des Herrn Wonisck; Musik von der bewährten Klavierpielerin Frau Meid. Die Tanzstunden finden jeden Sonn- und Feiertag von 3 bis 7 Uhr nachmittags statt.

Marburger Radfahrer-Klub „Edelweiß“. Morgen Sonntag den 2. Oktober bei günstiger Witterung Klubpartie nach Maria Rast, nach kurzem Aufenthalt zurück nach Lembach. Abfahrt vom Klubheim um 2 Uhr nachmittags. Zu-

gleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß am Dienstag den 4. Oktober ein Klubabend in Rabi's Gasthaus stattfindet, wo auch die Beiträge eingehoben werden. Es ergeht daher an alle Mitglieder das Ersuchen, im eigenen Interesse vollzählig zu erscheinen.

Der neue Generaldirektor der Südbahn. Der Rücktritt des Sektionschefs des Eisenbahnministeriums Dr. Aug. N. v. Weber steht unmittelbar bevor. Er wird in den Ruhestand versetzt und in einer zu Beginn des Monats Oktober stattfindenden Verwaltungsratsitzung der Südbahn zum Generaldirektor dieser Gesellschaft ernannt.

Der Marburger Adress-Kalender „Deutscher Bote“ für 1911 ist soeben im Verlage von E. Krafft erschienen. Diesmal wurde als neu das Verzeichnis der Gassen, Straßen und Plätze Marburgs mit Angabe der Hausnummern, Hausbesitzer, des Bezirkes und der Katastralnummern aufgenommen und so mehrfachen Wünschen entsprochen. Der Kalender enthält eine Lebensskizze der Oberlehrerin Katharina Jalaš mit ihrem Bilde, was besonders den vielen ehemaligen Schülerinnen der Verbliebenen eine liebe Erinnerung sein dürfte. Erzählungen und die illustrierte Jahresrückschau, sowie die sonstigen kalendarischen Beigaben vervollständigen das neue, schon zum 18. Male erscheinende Buch, welches nur 60 Heller kostet und im Verlage sowie bei den Kalenderversehrern zu haben ist.

Verhaftung eines Grazer Rechtsanwaltes. Im Auftrage der Grazer Staatsanwaltschaft wurde gestern der dortige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Gottfried Hold verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert. Gegen den Verhafteten wird die Voruntersuchung auf Grund der §§ 183 und 197 St.-G. (Beruntreuung und Betrug) eingeleitet werden.

Großes Weinlesefest im Kreuzhof. Der wohlthätige Geselligkeitsverein „Bauernrunde“ in Brunndorf veranstaltet wie im Vorjahre am Sonntag den 9. Oktober in sämtlichen Kreuzhofräumlichkeiten ein großes Ernte- und Weinlesefest, dessen Reinertragnis dem deutschen Kindergarten in Brunndorf zugeführt werden soll. Zur Durchführung dieses Festes wurde bereits ein Festauschuß eingesetzt, welcher mit den Vorarbeiten auf das eifrigste beschäftigt ist und ganz besondere Sorgfalt aufwendet, um den Besuchern nicht nur einen angenehmen, sondern auch recht vergnügten Abend zu bereiten. Um aber dem deutschen Kindergarten einen recht großen Beitrag zuführen zu können, ist ein zahlreicher Besuch notwendig, weshalb schon heute an die verehrten Vereine das Ersuchen gestellt wird, den 9. Oktober freizuhalten und für einen recht zahlreichen Besuch des Festes wirken zu wollen. Gleichzeitig wird an die Bewohner Marburgs und Brunndorfs mit der herzlichsten Bitte herangetreten, für das Fest Weintrauben, Obst u. dgl. widmen zu wollen und werden allfällige Spenden im Gasthause Zum grünen Baum in Brunndorf entgegengenommen.

Spar- und Vorschußverein der deutschen Angestellten in Marburg. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Herr Gemeinderat Dr. Rudolf Resner zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Professor Franz Spindre zu dessen Stellvertreter gewählt. Die Amtsstunden wurden auf jeden Freitag von 6 bis 7 Uhr abends und jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr vormittags festgesetzt und der Zinssfuß für Spareinlagen mit 4 1/2% und für Darlehen mit 5 1/2% bestimmt. Die Kanzlei befindet sich in der Burggasse Nr. 29 (im Hause des Herrn Abgeordneten F. Neger) ebenerdig links. Anmeldungen zum Beitritt und den Spar- und Vorschußverein für deutsche Angestellte in Marburg betreffende Zuschriften sind an den Obmann Herrn Gemeinderat Franz Ruß, Ferdinandstraße Nr. 3, zu richten.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Gestern um 8 Uhr abends fand die letzte ordentliche Hauptübung der hiesigen Wehr in diesem Jahr vor dem Herrn Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer und mehreren Gemeinderäten am Hauptplatze statt. Unter dem Kommando der beiden Hauptleute Alois Heu und Karl Friß rückte die Feuerwehr in einer Stärke von 50 Mann mit sechs Geräten aus. Als Brandobjekt wurde das Albensbergische Haus angenommen. Wenige Minuten nach Ankunft der Wehr wurde das Gebäude mit zehn Schlauchlinien angegriffen und mächtige Wasserstrahlen bespülten das Objekt selbst und die Nachbarhäuser. Nach Schluß der Übung sprach Herr

Bürgermeister Dr. Schmiderer Herrn Heu seine Anerkennung über das gute Gelingen der Probe und über die Tüchtigkeit der Chargen und Mannschaft aus.

Spenden. Statt einer Kranzspende für den verstorbenen Herrn Direktor Edmund Schmid widmeten nachträglich noch Herr Verwalter Theodor Bibus und die Angestellten des Lebensmittelmagazines der Südbahn der Ortsgruppe des Vereines Südmärk den Betrag von 20 K. — Ein unbekannt sein wollender höchst geachteter Bürger der Stadt, welcher auch strammer Wehrmann ist, ließ dem Feuerwehrlkommando eine Spende von 50 K. zukommen. Diesem edlen, unermüdblichen Spender wird hiermit für diese neuerliche Wohltat der herzlichste Dank ausgesprochen. — Herr Weinbaudirektor Stiegler spendete statt eines Kranzes für den verstorbenen Direktor Edm. Schmid der hiesigen Südmärkortsgruppe 14 K.

D. u. S. Alpenverein, Sektion Marburg. Die Sektion veranstaltet morgen Sonntag den 2. Oktober einen Familienausflug zur Bacherwarte (St. Wolfgang). Zusammenkunft beim Draufsteg um 7 Uhr früh. Gäste willkommen.

Gründung einer Kapselschützengesellschaft. Auf Anregung einliger Herren wurde eine Besprechung wegen Gründung einer Kapselschützengesellschaft abgehalten, welche letzten Mittwoch zu Ende geführt wurde. Die Gesellschaft trägt den Namen „Schützengesellschaft Zentrum“ und hat ihren Stand in der Gambinushalle. Mittwoch den 5. Oktober um 8 Uhr abends wird mit dem Schießen begonnen, worauf es jeden Mittwoch fortgesetzt wird. Gäste und Freunde dieser schönen Winterabendunterhaltung sind freundlichst eingeladen. Mit einem kräftigen Schützen-Heil! die Veranstalter.

Handelsturz für Erwachsene. Beginn der Buchhaltungs-, Stenographie- und Maschinenschreibkurse am Montag den 3. Oktober um 10 Uhr vormittags im Museumgebäude (Elisabethstraße) ebenerdig links. Näheres die Einschaltung im heutigen Blatte.

Fremdenverkehrsstag in Marburg. In der am 26. September in Graz stattgefundenen Verbandsauskunftung des Landesverbandes für Fremdenverkehr beantragte der Obmann des Verkehrsausschusses, Herr Präsident-Stellvertreter Dr. v. Weiss-Doborn, am 20. November in Marburg einen Fremdenverkehrsstag abzuhalten, welcher Antrag angenommen wurde.

Selbstmord auf den Schienen. Vorgestern um halb 4 Uhr nachmittags, als der Postzug in die Station Feistritz bei Lembach einfuhr, legte sich der 27jährige ledige Tagelöhner Franz Kanner aus Laßnitz auf die Schienen. Kanner wurde von der Schutzvorrichtung der Lokomotive erfasst und mit solcher Wucht sieben Meter weit weggeschleudert, daß er auf der Stelle tot liegen blieb. Der Leichnam wurde in die Totenkammer des Lembacher Friedhofes gebracht. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Die Friedauer Posojilnica soll, wie die windisch-meritalen Blätter melden, aus der Zadruzna Zveza in Gili ausgetreten und der Meritalen Zai-bachen Zadruzna Zveza beigetreten sei. Narodni Dnevnik berichtete nun, daß dem nicht so sei, die Posojilnica in Friedau sei vielmehr am 2. September 1910 aus geschlossen worden; diese Ausschließung hängt zusammen mit der im Mai vorgenommenen Revision. Wenn die Meritalen daran nicht genug haben, wolle der Narodni Dnevnik deutlicher kommen und verschiedene Dokumente veröffentlichen.

Ehrung Roseggers. Der „Waldbauernhub“ von einstmal hat als gottbegnadeter Schriftsteller und Dichter im ganzen deutschen Volke im reichen Maße Verständnis und Würdigung und demgemäß auch viele und vielerlei Ehrungen gefunden. Gleich sinnig und würdig und wohl auch der Gedankenwelt des Dichters am angemessensten ist die Ehrung, die Rosegger dadurch zuteil wird, daß eine Anzahl der vom Deutschen Schulvereine neugeschaffenen Schulen mit dem Namen jenes Mannes belegt werden, der durch die Anregung zur Zwei-Millionen-Sammlung ein so großer Wohltäter der deutschen Schuljugend an der Sprachgrenze geworden ist. Die bereits eröffneten oder in nächster Zeit dem Schulbetriebe zu übergebenden Rosegger-schulen sind: Maria-Hilf in Galizien, Mahzdorf in Schlesien, Neuwelt in Nordböhmen, Hüllsdorf und Saldenhofen in Steiermark und Finkenstein in Kärnten. Ferner werden

Rosegger-Kinderergärten errichtet in Schröfelsdorf in Mähren und Chotieschau in Böhmen. Auch hat die Leitung des Deutschen Schulvereines als Roseggerwidmung für den Schulhausbau Sankt Kathrein am Hauenstein 5000 K. und für die Erhaltung der Waldschule in Mpl den jährlichen Zinsertrag von 15.000 K. gegeben und durch Förderung dieser Lieblingswerke Peter Roseggers dem Dichter eine herzliche Freude bereitet, wie ein Brief besagt, den Rosegger an die Leitung des Deutschen Schulvereines richtete. Nicht nur jedes der einzelnen Schulgebäude wird ein dauerndes Denkmal sein durch alle Zeiten, in welchen ein deutsches Geschlecht das Land bewohnt, noch mehr wird in den Herzen von Eltern und Kindern die ewig treue Erinnerung wachbleiben an den Mann, der den armen deutschen Kindern der Sprachgrenze zu deutschen Schulen verhalf und damit zu ihrem Lebensglück die beste Grundlage geschaffen hat. Möge den Rosegger-schulen allezeit eine herrliche Entfaltung beschieden sein!

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

25 Haustore,	1 Waschküche,
1 Auslage,	6 Gittertore,
1 Magazinfenster,	2 Hühnerställe,
1 Rollbalken,	12 Einfahrtstore,
2 Keller,	1 Stallung.

Kontrolliert wurden die Wächter siebenmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Bismarckstraße 16. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Für Gärten- und Felderbewachung mäßiger Tarif. Anmeldung mittels Karte genügt.

Gefährliche Holzschlägerei. Zu der unter dieser Spitzmarke kürzlich gebrachten Mitteilung aus Fresen wird uns mitgeteilt, daß der rechtschaffene deutsche Name der Gegend, in welcher die erwähnte Holzschlägerei durchgeführt wird, Rottenberg und nicht Plesoja heißt. Ubrigens haben, wie man uns mitteilt, die Arbeiter der beiden Unternehmer ohnehin den Auftrag, bei der Schlägerei recht vorsichtig vorzugehen.

Herbstliedertafel des Kaufmännischen Gesangsvereines in Marburg. Die sängers-gemäße Herbstliedertafel findet am 8. Oktober, um 8 Uhr abends im kleinen Kasinoaal statt. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstätten-Kapelle. Frau Sophie Kartin hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, Lieder von Hugo Wolf zum Vortrage zu bringen. Der Verein hofft, durch das reichhaltige Programm alle Besucher bestens zufrieden zu stellen.

Geschäftliches. Mit heutigem Tage hat unsere Stadt in geschäftlicher Beziehung eine neue Sehenswürdigkeit erhalten: die neuen Verkaufsräume des Modewarenhauses S. Koloschinneg und die heutige Eröffnung der Herrenmode-Abteilung genannter Firma. Was die Innenausstattung dieser Räume anbelangt, sind selbe sowohl in praktischer, wie in dekorativer Beziehung ein Meisterwerk und deren Tischlerarbeit gereicht ihrem Erzeuger, Herrn Wilhelm Toppfer in Graz zur vollsten Ehre. So ist die Einrichtung der Damenmode-Abteilung in Eichen matt gehalten, während die der Herren-Abteilung Mahagoni natur ist. Der Fußboden wurde mit Linoleum der Triester Linoleumfabrik belegt, die auch hier ihre Niederlage hat. Auch für die Außendekoration wurde bei dem Umbau gesorgt; durch die Verlängerung der Portaltreihe, ein Werk des Herrn Peter Hochenegger, wird zur Verschönerung der Kaiserstraße viel beitragen. Die Firma Koloschinneg ladet zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein. (Siehe den Inseratenteil.)

Marburger Männergesangsverein. Die ausübenden Mitglieder werden hiermit verständigt, daß die regelmäßigen Proben am Dienstag den 4. Oktober wieder beginnen. — Desgleichen ergeht die Mitteilung, daß am 9. Oktober die Gründungsliedertafel des Männergesangsvereines in Sankt Lorenzen stattfindet und ergeht das Ersuchen um zahlreiche Beteiligung an derselben.

Die Hebamme als Pfarrersköchin. Im „Gr. Tagbl.“ vom 25. September lesen wir folgende Einschaltung: „Wirtschaftlerin, gut ausgebildet, gewesene Hebamme, sucht bei einem einfachen Herrn, auch Geistlichen, ehestens unterzukommen. Anträge an Frau Mina Gasmahr, bei

Iba Unger, Windischgraz.“ Das „Alldeutsche Tagblatt“ bemerkt dazu: Warum sich eine gut ausgebildete Hebamme besonders zur Pfarrersköchin eignet, ist uns nicht klar. In katholischen Pfarrhöfen gibt es doch keine kleinen Kinder!

Neuer Roman. Nächsten Dienstag beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen spannenden Romanes von Walter Hogarth: „Der neue Herr“, auf den wir hiemit unsere Leser und Leserinnen aufmerksam machen.

Die Kammer und die Fleishteuerung. Die Grazer Handels- und Gewerbekammer hielt letzten Mittwoch eine Sitzung ab, welche sich ausschließlich mit der Fleishteuerung, bezw. mit der Frage der Einfuhr argentinischen Fleisches nach Österreich befaßte. Das Referat erstattete der Kammersekretär Herr Dr. Kamernitzky, welcher gemeinsam mit dem Herrn Gewerken und Landtagsabgeordneten Franz als Delegierter der Kammer bei der Kostprobe argentinischen Fleisches in Triest anwesend war, wobei auch die Transportschiffe und deren Kühlräume eingehend besichtigt wurden. Das umfangreiche Laborat, welches der Kammersekretär über die argentinische Fleischfrage erstattete, war nach Inhalt und Form eine vorzügliche Leistung, die lebhaften Beifall fand. Wir erwähnen davon nur u. a.: Nach England wird jährlich eine halbe Million Kilo gefrorenes Fleisch aus Argentinien eingeführt; das Fleisch kommt, jedes Stück einzeln in Organtin gehüllt, in die Schiffskühlkammern und kommt daher in tadelloser Verfassung nach Europa. Über die Preisfrage führte der Redner aus: In Argentinien kostet ein Kilo Rindfleisch 50 bis 60 Heller, die Verladungs- und Transportkosten bis Triest betragen 15 Heller per Kilo, der österreichische Zoll 30 Heller (!), die Fracht von Triest nach Graz in Waggonladungen 27 Heller, die Grazer Verzehrungssteuer 563 Heller, Lagerzinsen 5 Heller, festgesetzter Verkaufsgewinn in Graz 20 Heller, alles per Kilo, so daß sich der Endpreis eines Kilos argentinischen Rindfleisches in Graz auf beiläufig 138-33 Heller stellen würde. Dabei muß aber noch in Betracht gezogen werden, daß jenes Fleisch sehr wenig Knochenbeilage besitzt, weil die großen Knochen bei der Zerteilung des Fleisches in Argentinien bleiben und daß ferners, wenn der An- und Verkauf durch öffentliche Körperschaften erfolgt, welche auf den Gewinn verzichten, der Preis sich noch niedriger stellen würde. Zum Fleischtransport stehen sechs große Dampfer zur Verfügung, von denen jeder die Reise nach Triest innerhalb einundzwanzig Tagen zurücklegt; die Kühlkammern eines jeden Dampfers haben Raum für 20.000 Kilo gefrorenen Fleisches, doch kann dieser Fassungsraum auch für 50.000 Kilo eingerichtet werden. Argentinien hat schon im Jahre 1792 Salzfleisch ausgeführt. Der Viehstand Argentiniens umgerechnet in Fleischquantitäten ergibt dort für jeden Kopf der Bevölkerung 1624 Kilo Rindfleisch, während in Österreich auf jeden Kopf nur 120 Kilo entfallen. Die Veterinäreinrichtungen Argentiniens wurden vom Redner als moderne bezeichnet; Seuchen herrschen dort keine, nur die Tuberkulose kommt, wie auch anderwärts, in Betracht. Im Jahre 1887 wurde aus Argentinien Fleisch im Werte von 25 Millionen Kronen ausgeführt, im Jahre 1897 bereits im Werte von 60 Millionen Kronen und 1907 im Werte von 140 Millionen Kronen. Nur mit Gesundheitszeugnissen versehenes Fleisch wird ausgeführt. Nach der Erstattung jenes Berichtes beantragte Kammererrat Rat Pfriemer, daß das interessante Exposé, in welchem auch nachgewiesen erschien, daß die Einfuhr argentinischen Fleisches auch für unsere heimische Landwirtschaft von Vorteil ist, weil die Landwirte unter den gegenwärtigen Verhältnissen kein Vieh mehr einstellen und das Futter nicht verwerten können (der Preis für Pferdeheu zum Beispiel ist von 14 K. in den Dürre Jahren auf 3 K. gesunken) an alle Handelskammern, autonomen Städte und größere Märkte Steiermarks versendet werden solle, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Verunglückter Bierführer. Zu dem kürzlich erschienenen Berichte aus Wochau, nach welchem ein Bierwagenführer des Herrn Götz unter den Wagenrädern den Tod gefunden haben soll, wird uns mitgeteilt, daß sich dies glücklicherweise nicht bewahrheitet. Der Bierführer wurde zwar verletzt, dürfte aber nach vierzehn Tagen wieder arbeitsfähig sein.

„Schweger Wüste“ wurde von jeher eine große, zur Ortschaft Schwege bei Osnabrück gehörige anmoorige Oblandsfläche genannt, weil sie so

gut wie keine Erträge lieferte. Durch Trockenlegung und unter reichlicher Verwendung von Thomasmehl und Kali ist diese Wiese jetzt in bestes Wiesenland umgewandelt worden, auf welchem Erträge von 30 bis 40 und noch mehr Zentner pro Morgen geerntet werden, und zwar ein Heu von vorzüglicher Futterqualität.

Aus dem Gerichtssaale.

Betrug und Diebstahl. Der erst 18jährige, in Radmannsdorf bei Rohitsch geborene, nach Kostreinitz zuständige Josef Prach, Besitzersohn in Manzenberg, war heute vor dem Erkenntnisgerichte angeklagt, er habe unter der listigen Vorstellung, er sei von seinem Vater Simon Prach zur Empfangnahme des Geldes ermächtigt, erstens dem Franz Zokal in Marburg 300 K., dem Franz Zöhner in Unterhaus bei Wildon 100 K., dem Franz Endler in Willkomm 100 K. und einem unbekanntem Besitzer in Mellingberg 40 K. herausgelockt; ferner habe er aus dem Besitze des Johann Nerath in Radmannsdorf ein versperrtes, seinem Vater Simon Prach gehörendes Kalb (Wert 40 K.) entzogen. Josef Prach ist geständig, nur behauptet er, daß der Stall des Nerath nicht versperrt war. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Kerker.

Eine junge Diebin hatte sich heute in der Person der 17jährigen, in Hl. Dreikönig geborenen, nach Saldenhofen zuständigen Dienstmagd Ludmilla Krejnik vor dem Kreisgerichte zu verantworten. Sie war am 30. August 1910 als Magd in den Dienst der Hausbesitzerseheleute Karl und Josefina Kolatschek getreten. Am 4. September, einem Sonntag, erbat sie sich von ihrer Dienstgeberin freien Ausgang, da sie ein Fest in Oberfeising besuchen wolle. Als am selben Tage Karl Kolatschek in seinem Schreibtische etwas suchte, fand er jene Schreibtischlade, in welcher die Schmucksachen verwahrt waren, offen, obwohl er sie stets absperre und den Schlüssel bei sich trug. Als bald bemerkte er auch den Abgang eines goldenen, mit sieben Brillanten besetzten und auf 300 K. geschätzten Ringes. Er eilte der Magd nach Oberfeising nach und fand sie gleich auf der Straße, als sie eben im Begriffe war, in ein Gasthaus tanzen zu gehen. Am Finger trug sie den gestohlenen Ring, den ihr Kolatschek sofort abnahm. Sie bat ihn, er möge keine Anzeige erstatten, was ihr Kolatschek unter der Bedingung zusagte, daß sie sofort nach Hause komme und die Frau um Verzeihung bitte. Sie versprach es, tat es aber nicht, sondern hielt sich drei Tage auf einem Heuboden versteckt, bis sie verhaftet wurde. Bei genauerem Nachsehen bemerkte Josefina Kolatschek, daß aus der Schreibtischlade auch ein goldenes Kettenarmband im Werte von 60 Kronen verschwunden war; es konnte jedoch bei der Krejnik nicht gefunden werden. Die Angeklagte ist geständig, die Schreibtischlade mit einem zufällig passenden Schlüssel geöffnet und den Ring gestohlen zu haben; den Diebstahl des Armbandes stellt sie aber in Abrede. Da aber die Lade immer versperrt war und die Krejnik sich scheute, trotz zugesicherter Verzeihung auf ihren Dienstplatz zurückzukehren, ist sie auch dieses Diebstahles angeklagt. Das Urteil gegen sie lautete auf 4 Monate schweren Kerker.

Zwangsvollstreckungsverweigerung durch einen Zahlkellner. Der 31jährige verheiratete Zahlkellner Anton Urschitz in Marburg hat anlässlich einer gegen ihn über Antrag der Firma Stempel und Komp. wegen 178 K. f. A. im Zuge befindlichen Zwangsvollstreckung nach der am 1. März 1910 vorgenommenen exekutiven Pfändung eine silberne Taschenuhr, Wert 30 K., eine goldene Kette (100 K.) und eine goldene Taschenuhr (60 K.) beiseite geschafft und war deshalb heute vor dem

Kreisgerichte des Vergehens der Zwangsvollstreckungsverweigerung angeklagt. Die silberne Taschenuhr hatte er dem Robert Wefnig, der gegen ihn Exekution führte, zur Sicherstellung eingehändigt, die goldene Kette und die goldene Taschenuhr aber verpfändet und den Pfandschein seiner Magd Rosalia Witschar an Zahlungsstatt übergeben. Er verantwortete sich dahin, daß er nicht wußte, daß er über die gepfändeten Gegenstände nicht verfügen dürfe, umso weniger, als er dieselben zur Befriedigung anderer Gläubiger, die auf Zahlung drängten, verwendete. Das Urteil lautete auf 14 Tage Arrest.

Ein roher Gast. Am Pfingstmontag 16. Mai 1910 verwies der Gastwirt Franz Herga in Dornau dem 19jährigen Franz Cus, Tagelöhner in Bettau, das Verschlagen eines Trinkglases, erhielt aber von Cus einen Stoß, daß er auf die Wipe des Bierfasses fiel und sich drei Rippen brach. Cus hatte sich nun wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung zu verantworten und wurde zu 3 Monaten Kerker verurteilt.

Den Geliebten verhehlt. Am 6. September 1910 erschlugen Franz Schori und Alois Krojnc in Bobole den Johann Krejscha und wurden von der Gendarmerie gesucht. Die Geliebte des Schori, die 22jährige Keuschlerstochter Aloisia Drobnik in Bratislavac wußte um den Aufenthalt der beiden Totschläger und auch um das Verbrechen derselben, da sie die beiden durch drei Tage mit Speisen und Wein versorgte. Die nach den Übeltätern forschenden Gendarmen leitete sie aber absichtlich auf eine falsche Spur und hatte sich deswegen wegen Verbrechens der Verhehlung nach § 214 St.G. zu verantworten. Aloisia Drobnik erhielt 4 Monate schweren Kerker.

Ein betrügerischer Bahubeamter. Der provisorische Assistent der Südbahn Alois Soba verlor vom Februar bis 29. Mai in der Bahnstation Trisail den Kassendienst. Am 28. und 29. Mai überprüfte nun der Kassenrevisor Inspektor Anton Rigele die Rechnungen und skontrolierte die Kasse, wobei er zum Ergebnisse gelangte, daß Soba die von ihm in Empfang genommenen Geldbeträge von insgesamt 504 K. 61 H. nicht abführte. Vor dem Gerichte leugnete er, irgend ein Geld aus der Eisenbahnkasse für sich behalten zu haben und verantwortete sich damit, daß vielleicht seinen Kollegen bei der Berechnung ein Fehler unterlaufen sei. Nach den Aussagen der Zeugen ist jedoch diese Ausrede hinfällig. Schon bei der Skontrierung behauptete Soba, daß er ein Darlehen bekommen und den fehlenden Betrag rückvergüten werde, was er später tat. Vorgestern hatte er sich vor dem Gillier Erkenntnisgerichte zu verantworten; er wurde mit einem Monate Kerker, verschärft mit zwei Fasttagen, bestraft.

Gingefendet.

Erwiderung.

Den mir leider unbekanntem Verfasser der Entgegnung auf meinen Aufsatz „An das schlafende Meer“ vom 24. September versichere ich vorerst meiner aufrichtigen Sympathie. Er ist einer von den Seltenen, die noch Tatkraft und Ausdauer in sich spüren, und nur von der großen Menge der Erschlafften aufgehalten werden. Warum aber sind jene erschlaft? Weil ihnen die Begeisterung fehlt. Darum gilt es — und dabei bleibe ich auch im Sinne der verehrlichen Marburger Zeitung — die Begeisterung und so erst die Lust an der Schutzvereinsarbeit wieder zu erwecken. Bis dahin ist's aber noch weit. Der Verband deutscher Hochschüler Marburgs zum Beispiel hat die Schutzvereinsarbeit sicher zu seiner ersten Aufgabe gemacht. Eine wichtige Versammlung des Verbandes soll aber jüngst von nur drei a. o. Mitgliedern besucht gewesen sein. Im übrigen bitte ich jedoch nicht zu vergessen, daß ich

meinen Aufsatz auf einen Artikel der Marburger Zeitung vom 10. September hin verfaßte, der die Deutschen Marburgs ebenfalls ohne Trennung der Stände — wohl wissend warum — und in weit strengerer Weise ihrer Lässigkeit wegen tadelte. Und die Marburger Zeitung muß doch am besten wissen, wie es um die Deutschen unserer Stadt, die Schutzarbeit und deren Erfolge bestellt ist. Wären alle erst soweit wie der verehrte Einlenker der Erwiderung auf meinen Aufsatz, dann würde es um unser Deutschtum stehen, wie es stehen sollte. Dahin aber wird es in Marburg kaum kommen; wohl aber, wie von bestunterrichteter Seite befürchtet wird — siehe Marburger Zeitung vom 10. September — soweit wie in Laibach.

Dr. Alfred Schmidt.

Slowenischer Sprachkurs.

Diejenigen Herren und Damen, welche den Kurs kostenlos besuchen wollen, haben die Gesuche an die Leitung der hiesigen Südmart-Männerortsgruppe zu richten.

Zum Abschied.

Infolge meiner plötzlichen Abberufung nach Mureck war es mir leider nicht möglich, mich von meinen Freunden und Bekannten, die ich während meines vierjährigen Wirkens in Marburg kennen und schätzen gelernt habe, gebührend zu verabschieden. Ich bitte, mir dies nicht übel nehmen zu wollen und entbiete auf diesem Wege allen zum Abschiede treudeutschen Gruß.

W. Weidner, Lehrer in Mureck.

Es gibt nur eine Methode, um die Neigung zu **Kongestionen**, den Blutandrang nach dem Kopf, zu beseitigen, sie lautet: Regele deine Verdauung! Man kann die Verdauungsschwäche kaum schonender, kaum angenehmer und nachhaltiger beheben, als durch den regelmäßigen Gebrauch des natürlichen **Franz Josef-Bitterwassers** (täglich ein $\frac{1}{2}$ Weinglas nüchtern genommen). Das „Franz Josef“-Bitterwasser ist ganz besonders bei auf Erschlaffung des Darmes beruhender Verdauungsschwäche angezeigt. Von ärztlichen Autoritäten in mehr als 1000 Gutachten als ausgezeichnetes, leichtes und schmerzloses Abführmittel empfohlen.

Tagesneuigkeiten.

Ein betrügerischer Theaterdirektor. Der Teplizer Theaterdirektor Dr. Klein, der das Teplizer Stadttheater bis Ende der diesjährigen Sommerspielzeit leitete, unterschlug 6480 Kronen Pensionsgelder und verdeckte die Unterschlagung durch Fälschung des Kassenrapportes. Er verpflichtete sich jetzt zu Schadenersatz.

Zwei jugendliche Vatermörder. In Bleschna bei Königgrätz erschoss der zwanzigjährige Wenzel Pruby seinen Vater und vergrub die Leiche mit Hilfe seines achtjährigen Bruders im Garten. Das Motiv zur Tat sind häusliche Zwürnisse. Der Vatermörder wurde verhaftet.

Alkohol und nationale Arbeit. Die Deutschen in Osterreich bilden 35 v. H. der Bevölkerung, zahlen aber 81.4 v. H. der Biersteuer, 71.1 v. H. der Weinsteuer und 52.2 v. H. der Spiritussteuer von ganz Osterreich. Diese Tatsache erklärt schlagend das staunenswerte Blühen aller Schutz- und Turnvereine bei den Nichtdeutschen, weil diesen eben mehr Geld für völkische Zwecke übrig bleibt.

Untertunnelung des Bosporus? In London hat sich eine Vereinigung gegründet, die Pera mit Skutari durch einen Tunnel unter dem Meere verbinden will.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Blowitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Ein 30-Millionen-Schwindel. Aus New-York wird gemeldet, daß die Geschäftsräume der Firma F. Hestels u. Co. polizeilich geschlossen wurden.

Eine neue Situation bildet auf dem Gebiete der Fußbodenpflege die gefelich geschützte echte Eisenstädterische „Eglasine“-Fußbodenlackfarbe, welche binnen drei Stunden mit spiegelndem Hochglanze vollkommen geruchlos und hart austrocknet.

Epilepsie. Die riesigen Fortschritte in der Bekämpfung der schlimmsten, bisher unheilbar gehaltenen Krankheiten verdanken wir den unermüdeten Arbeiten und Erfindungen namhafter Ärzte und Naturforscher.

Szabo ist es gelungen, ein Heilverfahren gegen Epilepsie in Anwendung zu bringen, dessen Heilergebnisse geradezu überraschend zu nennen sind.

Von einem Riesenschwein. Eine Sehenswürdigkeit auf der in Neunkirchen vom 17. bis 19. September vom niederösterreichischen Bundeskulturrate gemeinsam mit dem dortigen Landwirtschaftlichen Bezirksverein abgehaltenen landwirtschaftlichen Ausstellung bildete ein von dem Wirtschaftsbefitzer Herrn Franz Stangl in Bizelsdorf bei Neunkirchen in der Gruppe Mastschweine exponierter 25 Monate alter Eber, der, nachdem er seine Aufgabe als Zuchteber erfüllt hatte, zur Mast gestellt wurde.

rasche und überaus kräftige Entwicklung sowie vorzügliche Ausmästung desselben auf die Verwendung dieses Futtermittels zurück. Der glückliche Besitzer dieses Schweines erhielt vonseite des Preisgerichtes den ersten Preis und Ehrenpreis für hervorragende Leistung.

Vertauscht wurde ein Zylinderhut beim Trauersalamander für Dir. Edm und Schmid. Auskunft in der Verwaltung.

Jeder Friseur erhält auf Verlangen gratis, aber unfrankiert zwei goldverzierte elegante Desinfektionsbehälter aus Porzellan, wenn er sich an mich wendet.

Verstorbene in Marburg. 26. September. Sparabey Ferdinand, Gerbergehilfe, 35 Jahre, Lederergasse.

Briefkasten der Schriftleitung. M. S. Maria Raft. Die 6. Ziehung der ungarischen Klassenlotterie findet vom 22. September bis 19. Oktober in Budapest statt.

Abgeordneter, Kärnten. Wird erfolgen. P., Marburg. Wir lassen uns nicht wegen jedem Schmarren und auch nicht mit jedem Blatte in eine Polemik ein.

Ein Gasthaus ist um 39.000 K. zu verkaufen. 18.000 K. können liegen bleiben.

Eine bessere Witwe in mittleren Jahren, mit eigenen Möbeln, sucht Stelle als Haushälterin bei besser situiertem Herrn.

Schöner, trockener, luftiger Keller in der Nähe des Südbahnhofes wird zu pachten gesucht.

Tee-Sliwowitz dreijähriger Windischbühler, vortrefflicher Qualität sowie garantiert echten

Schleuderhonig vom Bettauer Felde offeriert billigst Spezereihandlung Anton Kosér Burgplatz 3.

Billige böhmische Bettfedern! 5 Kilo: neue geschliffene Kr. 9.60, bessere Kr. 12.-, weiße daunenweiße geschliffene Kr. 18.-, Kr. 24.-, schneeweiße daunenweiße geschliffene Kr. 30.-, Kr. 36.-.

Zu vermieten Pfarrhofgasse 6. 1 Gewölbe mit anstoßender Küche. 1 Gewölbe mit anstoßender Küche. 1 Wohnung im 1. Stock, 2 große Zimmer und Küche.

Wetterkrägen! Anzüge, Hosen, gestricke Fäden, Arbeitskleider und Wäsche, stark und gut genäht bei 3791

Wessiak, Draugasse. Herren- u. Damenkleider übertragen, abzugeben. Herrengasse 46, 3. St., Tür 9, zwischen 1 und 2 Uhr mittag. 3797

Austrägerin wird aufgenommen. Zinnauer, Bäckerei, Hauptplatz. 3806 Suche eine 3-4zimmrige Wohnung samt Zugehör, womöglich hochparterre. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 3802

Nähmaschine fast neu, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. Blattes. 3837

Ein Pferd sechsjährig, zu verkaufen bei Berner, Kärntnerstraße. Tiroler Krautfchneider empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3563

Zimmerkollege wird gesucht. Schillerstraße 6, parterre. 3828 Gasthaus in der Stadt oder Umgebung sofort oder in nächster Zeit zu pachten gesucht.

Möbl. Zimmer für 2 solide Fräulein. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3831 WOHNUNG mit 5 Zimmer samt Zugehör. Graf Meranisches Haus, Kaiserstraße 2. Näheres beim Hausmeister. 3829

Laubsäge Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien Preisbuch gratis Wien

Kleiner Besitz 30 Min. vom Hauptplatz, Haus, 2 Zimmer, Küche, Keller, Drechsstube, Wasch- und Schweinefische, Kuh- u. Schweinstall, Wirtschaftsgebäude, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, über zwei Joch Feld zu verkaufen. Preis 7000 K. Anfrage bei Porent, Kasernplatz 7. 3785

Zum Anstricken werden Soden und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Striderei, Legethoffstraße 24. 3433

Zu vermieten möbliertes Zimmer, 1. November. Burggasse 5, 1. Stock. 3690 Schön möbliertes Zimmer Nähe der Kasernen zu vermieten. Anfrage in der Bv. d. B. 3811

50 Kronen Wochenlohn oder 50-60% Provision erhält Jeder, der den Vertrieb meiner weltberühmten und konkurrenzlosen Aluminiumschilder und -Waren übernimmt, darunter letzte Neuheiten und konkurrenzlose Weihnachtsartikel.

Nettes Kinderwagen! sowie auch ein Kinderstuhl billig zu verkaufen. Adresse in der Berv. d. Blattes. 3819

Vertrauensposten sucht gewesener Geschäftsmann, deutscher Nationalität, solid, aus sehr gutem Hause, keine Nachfrage scheinend, repräsentationsfähig. Gef. Anträge erbeten unter „Ehrlich“ an die Berv. d. Bl. 3687

Maschanzermost garant. rein, zirka 2000 Liter, von 56 Liter aufwärts zu verkaufen. Hans Marx, Kartschowin Nr. 172. 3699

Merken Sie sich das Am 5. Oktober, 6 Uhr abends Anstich von Münchbier in den Frühstückstuben des Franz Tschurtschek, Rathauspl. 8.

3700 Damenhemden von einer Konkursliquidation. Dieselben sind aus dem feinsten Naturschiffon mit Schweizer-Stiderei und Ajour solidest gearbeitet, werden das Stück um K. 1.85 per Nachnahme versendet.

Sauerkraut empfiehlt 3764 Marie Frühauf, Franz Josefstraße 10.

Verpachtung. Die dem Musealvereine Cilli gehörige Gasthaus-Realität am Schloßberge in Cilli, mit zirka 6 Joch Grund, wovon 1 Joch guter Weingarten ist, wird mit dem gutgehenden Gasthause ab 1. Dezember l. J. eventuell auch früher gegen einen monatlichen Zins von 35 K. verpachtet.

Franszösische Lektionen erteilt geborene Französin. Anfrage in der Berv. d. B. 3541

Büglerin wird sofort aufgenommen. Feinpußerei Domgasse 4. 3778

Parisiene donne leçons. Herrengasse 52.

Wer Kapital sucht oder gut placieren will, verlange kostenl. Auskunft Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Zahnstiller (auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 12

Marburger Escomptebank. Stand der Spareinlagen am 30. September 1910 Kronen 1,646.800.86.

Eröffnungs-Anzeige.

Es diene einem hohen Adel und dem P. T. Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß wir an hiesigen Plaze ein

Konfektionshaus „zum Wiener Schick“, Marburg, Postgasse 6

mit heutigem Tage eröffnet haben, wo wir Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion in reichster Auswahl und zu sehr mäßigen festgesetzten Preisen anbieten.

Nur die gediegensten und allerneuesten Sachen gelangen zum Verkaufe. Wir laden höflich zur gefl. Besichtigung unseres reich sortierten Lagers ohne Kaufzwang ein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

3804

Konfektionshaus „zum Wiener Schick“, O. Lichtenstein & Co.



Zur

Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen modernsten Anzug-, Überzieher-, Ulster und Raglan-Stoffen, sowie auch fertige Herren- und Knabenkleider, nur eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden schnellstens und elegant ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Franz Zwerlin, Schneidermeister, Tegetthoffstraße 30.

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Gaolung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

Unterricht

erteilt für Fföte und Bioline Karl Gränik, Theaternusiker, Domplatz 14, 2. Stock. Dasselbst großartige Konzert-Bioline zu verkaufen.

Zu vermieten

Spenglerwerkstätte, alter Posten, auch als Magazin zu verwenden. Anzufragen Burggasse 5, 1. Stock.

WOHNUNG

2 Zimmer, Küche und Zugehör an ruhige, kinderlose Partei ab 1. November zu vermieten. Volksgartenstraße 21. 3820

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstraße 13 Marburg a. D. Reiserstraße 1

Eröffnung der neuen

Damen-Modewaren-Verkaufsräume

Elegante Neuheiten in

Wolle und Seide :: ::

Flanelle und Sammt

Barchente und Wäsche

Jupons :: ::

Damenputzartikel ::

Eigene Versand-
Abteilung.

Bitte Muster
zu verlangen.

Herrenmode-Spezial-Abteilung

Elegante Neuheiten in

Herren-Hüten von :: ::

P. u. C. Habig Wien, J. Pichler u. Söhne Graz

Raglans und Ulstern

Herrenwäsche u. Krawatten

Taschentüchern, Schirmen

Wintersportartikeln

Anfertigung von Herrenwäsche nach Mass.

Literarisches.

Diese hier angefordigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Vom „Stein der Weisen“ erschien soeben das 19. Heft des 23. Jahrganges (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig) und es muß anerkannt werden, daß diese naturwissenschaftliche Halbmonatsschrift sowohl was die gebotenen Abhandlungen selbst, als auch die Illustrationen anbelangt, zu den erstklassigen Erscheinungen der Literatur zu zählen ist. In erster Linie sind die nachgenannten Artikel zu nennen: Epiphyten, Das menschliche Gehörorgan, Einiges aus dem Leben der Krebse, Der Magnetit, Gesteinsbohrungen und Gesteinsbohrmaschinen, Die Arbeitszeit der Ameisen. Hieran schließen sich dann einige interessante Mitteilungen aus dem Gebiete der Photographie und Kletterei; Jeder Leser wird von dem reichen Inhalte voll befriedigt sein und dem „Stein der Weisen“ die vollste Anerkennung nicht verweigern.

Das Leben wird immer teurer, und wer nicht über Millionen verfügt, schränkt sich ein, wo es nur geht. Im sonderbarsten Kontrast zu dieser traurigen Tatsache wird die französische Mode von Saison zu Saison kostspieliger; Preise, wie sie heute auch von mittleren Firmen in Paris verlangt werden, klingen geradezu wie Hohn auf die wirtschaftliche Lage. Um so wohlthuernder wirkt es, daß Wien diese Ausschreitungen nicht mitmacht, sondern nach wie vor Eleganz mit vernünftigen Preisen zu vereinigen weiß. Dies erklärt, wieso es kommt, daß sich der Gegensatz zwischen den beiden Modestädten immer mehr vertieft, so daß man mit Fug und Recht von einer ganz selbständigen Wiener Mode sprechen kann. Wer sich davon überzeugen will, betrachte das soeben erschienene erste Heft des 34. Jahrganges der „Wiener Mode“, namentlich das doppelte Bild auf Seite 8 und 9 und die Gruppenbilder Nr. 110—115 (Die Wienerin am Vormittag) und 116—121 (Die Wienerin am Abend), wahre Muster einfacher Bornehmheit.

Ludwig van Beethoven, Sämtliche Briefe. Herausgegeben von Emerich Kastner. In Leinenband M. 4.—. In Geschenkband M. 5.—. Leipzig, Max Hesses Verlag. Die Briefe Ludwig van Beethovens, wie dieselben nunmehr vorliegen, ergänzen aufs Trefflichste die seit Jahren zum Allgemeingut gewordene Volksausgabe der musikalischen Werke dieses Meisters. Der bekannte Verleger und der Herausgeber haben sowohl hinsichtlich der Ausstattung, sowie der chronologischen Anordnung und Quellenangabe das Mögliche getan, einen wahren „Volks-Beethoven“ herzustellen, der bei dem außerordentlich billigen Preise gewiß stark verbreitet wird. Ein kurzgefaßtes sorgfältiges Register gibt Aufschluß über Personen, die mit Beethoven im Briefverkehr gestanden haben, und die eingestreuten Briefe von Zeitgenossen an Beethoven werden auch denen willkommen sein, welche etwas über den Verkehr verschiedener Menschheitsklassen mit dem Unsterblichen wissen wollen. Ein vortreffliches Bild (nach Detronnes Kupferstich) schmückt den über 900 Seiten starken Band, und ein Faksimile gibt eine Vorstellung davon, wie schwer es ist, die Schrift Beethovens zu entziffern. Es ist zu wünschen, daß kein Musiker sich die Gelegenheit entgehen ließe, auch die schriftstellerische Tätigkeit des Meisters kennen zu lernen, wozu die vorliegende billige und dabei vollständigste Ausgabe (über 1450 Briefe!) die beste Gelegenheit bietet.

Elternhaus und Schule — das ständig im Mittelpunkt des Interesses stehende Thema hat durch die unliebsamen, Angst und Beunruhigung in weite Kreise tragenden Vorgänge der jüngsten Zeit eine erhöhte, traurige Aktualität gewonnen. Von den verschiedensten Seiten, berufenen und unberufenen, ist das Thema aufgegriffen und beleuchtet worden, selten aber ist die Forderung von der gegenseitigen Ergänzung von Schule und Haus mit größerem Nachdruck betont, ist die Frage: Wie schützen wir unsere Kinder vor den Gefahren der Schule? mit wärmerem Verständnis behandelt worden als in dem Artikel „Elternhaus und Schule“, den die „Welt der Frau“, das Beiblatt der „Gartenlaube“, in ihrem soeben erschienenen Heft 38 veröffentlichte. Ein Fachmann hat ihn geschrieben, Direktor Dr. Gruber, und aus jeder Zeile spricht die Erfahrung des Schulleiters und Lehrers, spricht die warmherzige Art des Kinderfreundes und der Ernst des gereiften Mannes, der die Schwächen und Fehler unseres Erziehungssystems kennt und auch den Hilfsmitteln nachstunt, sie zu beheben. Der Artikel wird Vätern und Müttern einerseits, den Lehrern und Erziehern andererseits manchen beherzigenswerten Wink und Ratsschlag geben, wie denn überhaupt das Heft 38 — sowohl der „Gartenlaube“ wie der ihr beigegebenen „Welt der Frau“ — an interessanten Artikeln besonders reich ist. Da finden wir eine illustrierte Zusammenfassung der eben ihre Tore schließenden Frik-Reuter-Ausstellung und einen Überblick über „Die Entstehung des deutschen Männerchorgesang“, finden eine prächtige Schilderung „Karl Hagenbeds Tiertransporte“ und eine der amüsantesten Blaudeereien Siegmund Feldmanns „Die belagerte Köchin“, eine Studie über die bekanntesten „Berliner Malerinnen“ u. v. a. m., ganz zu schweigen von Roman und Novelle, Lyrik und den vielen prächtigen Illustrationen, die von jeher der Vorzug der „Gartenlaube“ waren.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als Moll's Franzbrantwein u. Salz, der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. u. f. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 2. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zugkommandiert. Zugführer: Herr Frik Güntzer.



Mit einem Strich

habe ich Ihnen meine Schutzmarke wirkungsvoll vor Augen gerückt.

Mit einem Blick

können Sie sich dieselbe einprägen. Tun Sie es bitte in Ihrem eigenen Interesse. Die Schutzmarke ist das Erkennungszeichen des echten

Andre Hofer Feigenkaffe.

Jedes Paket, das diese Schutzmarke trägt, enthält unter Garantie den echten „Andre Hofer“, den feinen, wohl-schmeckenden und unübertrefflichen Kaffeezusatz.

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser.

Daran ist doch wirklich nichts wunderbar,

daß Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen die Schleimhäute des Halses, die Bronchien und nebenbei auch die Schleimhäute des Magens und des Darmes so ungemein wohlthätig beeinflussen. Die Sodener Quellsalze sind eben ein Spezifikum für die Atmungsorgane, und die ausgezeichnete Wirkung der Salze bei Säureansammlungen im Magen ist wissenschaftlich doch auch längst festgestellt. Daraus folgt, daß Fay's echte Sodener nirgends und in keinem Haushalt zu entbehren sind. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, t. u. f. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Sapolin

ist und bleibt das

preiswerteste Waschmittel

und in seiner Ausgiebigkeit unübertroffen. Sie erhalten es in allen besseren Geschäften und bei der

Seifenfabrik Klagenfurt

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

LUSER TOURISTENPFLASTER

zu K. 1.20 gegen Hühneraugen und Schwielen. In jeder Apotheke oder in jeder Buchhandlung zu beziehen. Achtung vor Imitation. Kaufverträge für Marke LUSER.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Gedenket bei Wetten, Festen und Festamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Nehmen Sie

täglich ein Bißgläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.



Fragen Sie nur

wenn Sie wollen, der zur Aufzucht und Mast der Schweine „Fattinger's Lucullus“ verwendet und Sie werden immer die beste Ausnutzung über die großartige Nährwirkung dieses Kraftfutters erhalten. „Fattinger's Lucullus“ soll jedem anderen Futter in kleinen Gaben beigegeben werden und wachen dadurch die jungen Schweine viel kräftiger und rascher, während die Mastschweine damit bedeutend leichter, besser und billiger gemästet werden. Dadurch rentiert sich Fattinger's „Lucullus“ im Gebrauche mehr als doppelt so gut wie jedes andere Futter, wie tausende glänzende Zeugnisse bestätigen. Sorte II zur Aufzucht 1.50 kg à 11.50 samt Sorte III zur Mast 1.50 kg à 11.50 samt TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H. Inzersdorf bei Wien. Man hüte sich vor Futtermitteln, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

Verkaufsstellen an allen Orten.

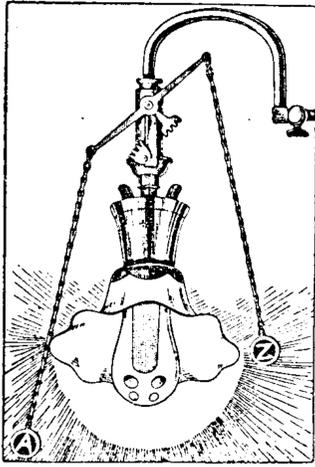
TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.



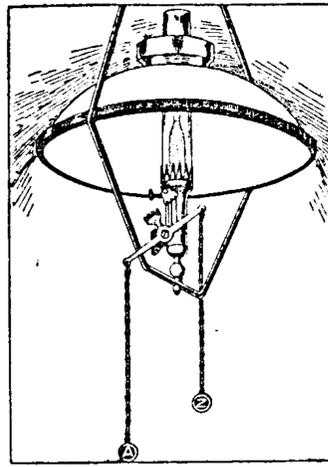
Ruppert's Pyrophorer-Patent-Gaszünder

paßt auf alle Arten Auer- und Invert-Gaslicht.
Zündet immer sofort wie elektrisch. Vollkommener Ersatz für das teure elektrische Licht!

Kein Warten! Kein Versagen! Unruinierbar! Für ewige Dauer! Zündet immer sofort! Montage kinderleicht!

Patentiert in allen Kulturstaaten. Nachahmungen werden strengstens verfolgt. Alle bis heute auf den Markt gebrachten Gaszünder übertrifft Ruppert's Pyrophorer-Patent-Gaszünder, der in tadelloser Funktion im Installationsgeschäfte des Herrn

Eduard Swoboda, Luthergasse Nr. 4 welchem der Alleinverkauf für Marburg übertragen wurde, zu sehen ist.



Echten Schwarzbeer-Branntwein

hat abzugeben solange der Vorrat reicht **Peter Ring** in Leiffing, Kärnten. 3613

Billig zu verkaufen

schöner, neuer Winterrod u. Herbstüberzieher. Volksgartenstraße 26, parterre. 3737

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör bis 1. November an eine ruhige Partei zu vermieten. Kofoschneeggstraße 119.



Strickwolle

sowie alle Sorten **Bäkelgarne** in

Baum- und Schafwolle

stets vorrätig bei.

Otto H. Köllner „zum Königsadler“
Herrengasse 7.



Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Mois Sobacher**, nur Herrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Hofbräu-Restaurant

Graz, Kaiserfeldgasse 3, neben Café Kaiserfeld.

Gestatte mir, ein hochverehrtes Publikum und liebe Freunde auf meine vorzügliche **Wiener Küche** sowie erstklassige Getränke höflichst aufmerksam zu machen. 3733
Hochachtungsvoll **M. Kohl**.

Rendezvous sämtlicher Marburger.

Suhrwerks-Geschäft

ist sofort preiswert zu verkaufen. Gefällige Anfragen in der Verwaltung dieses Blattes 3776

Kunstfiderei-Schule

Eugenie Hoffer, Postgasse 8, 2. St. Unterricht in allen Stickerien und Spitzenarbeiten. Ausnahme während des ganzen Jahres. 3672

Lehrjunge

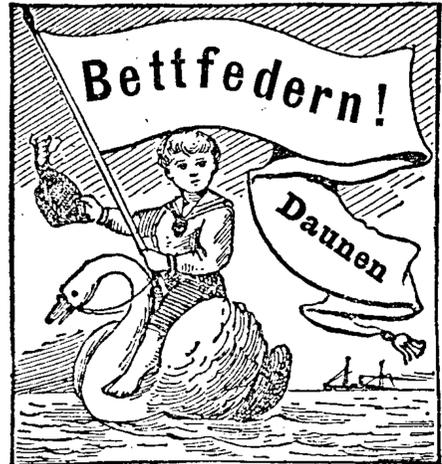
wird aufgenommen im Spezerei-geschäft Hans Sirt, Hauptplatz.

Tüchtige Arbeiterinnen

werden sofort aufgenommen bei Frau **Josefine Roschell**, Färbergasse 6. 3746

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.

Bettfedern!

- | | | |
|--------|----------------------------|-------|
| 1 Kilo | graue, ungeschliffen | 1.60 |
| 1 | graue, geschliffen | 2.00 |
| 1 | gute, gemischt | 2.60 |
| 1 | weiße Schleißfedern | 4.00 |
| 1 | feine, weiße Schleißfedern | 6.00 |
| 1 | weiße Halbdaunen | 8.00 |
| 1 | hochfeine weiße Halbdaunen | 10.00 |
| 1 | graue Daunen, sehr leicht | 7.00 |
| 1 | schneeweiße Kaiserstaum | 14.00 |

1 Tuchent aus dauerhaftem Manting, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—, bessere Qualität R. 12.—, feine R. 14.— und R. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium.

Barzahlung. — Billigste Miete. — Tausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Achtung! Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung!

Sämtliche Sorten in Weiß- und Leinenwaren, größte Auswahl in Stoffe, Herren und Knaben-Anzüge und Krügen, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Vorhänge, Matratzen, Gradl und Steppdecken, Bephire, Watiste, Blaudruck- und sonstige Waschstoffe liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Josef Rosner, Marburg, Nagystrasse 10, I. Stock.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehl sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**

Bitte um Beachtung dieser Zeilen!

Unterfertigte empfiehlt sich den Damen und Frauen von Marburg und Umgebung. Ein separates, ruhiges Zimmer im eigenen Hause steht zur Verfügung. Gewissenhafte Pflege verbürgt. Hochachtend

Hermine Kolthauer verw. Schrey
diplomierte Hebamme
Marburg, Allerheiligengasse Nr. 15.

Wildkastanien

kauft zu besten Preisen, en gros und en detail, **Ignaz Fischer**, Tegetthoffstraße 19, sowie jedes Quantum schöner, trockener Speisefschwämme

Kleines Gewölbe

zu vermieten. Zins monatlich 18 K. Anfrage Drogerie Wolf, Herrrengasse 17. 2847

Ganz frische Kärntner Alpenpreiselbeeren

sind abzugeben solange der Vorrat reicht. Unter 50 Liter wird nicht versendet.
Peter Ring, Leifling, Kärnten. 2898

Lüchtiger 3022

Filialleiter

für ein Spezerei- und Landesproduktengeschäft, beider Landessprachen mächtig, wird gesucht, mit Landesprodukteneinkauf gut vertraut wird bevorzugt. Kautions erforderlich. Anträge unter „Hoher Verdienst“ bahnhofslagernd Marburg. Dortselbst findet auch Aufnahme junger, tüchtiger Kommis.

Elegantes unmöbliertes **Zimmer** im 1. Stock, separater Eingang, per sofort. Anfrage Bahnhöflicher Brauhaus-Restaurant Gß. 3381

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch **Neubauer's** behördl. konz. Exkompte-Bureau, Budapest, VIII, Bertocsi utca 18. Retourmarke erbeten. 3306

Zu verkaufen

eleganter Herbst- und Winterüberzieher, fast neu, für großen schlanken Herrn. Leitersbergerstraße 151, 1. Stock. 3723

Bruch-Eier

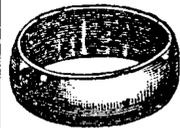
3 Stück 20 Heller.
M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Sehr haltbar!

machen alle Hausfrauen ihre eingelegten Gurken mit meinem ausgezeichneten Gurkenessig :.....

M. Wolfram

Drogerie
Obere Herrrengasse.



Wichtig für Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Lehrjunge

aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Spezereiwarenhdg. **Jg. Fischer**, Tegetthoffstraße 19. 3022

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **La Weikstall**, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien**, wie: Wiberichswanz-, Strangsalz- und Doppelsalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigt

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Zweistöckiges 1784

Haus

noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichten Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzufragen in W. d. B. Unterhändler ausgeschlossen.

Sauerkraut

von bekannt vorzüglicher Qualität empfiehlt 3523

M. Verdajs, Marburg
Sofienplatz.

Große Bottiche

6 Stück, billig zu verkaufen. Adresse in W. d. B. 2490

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene

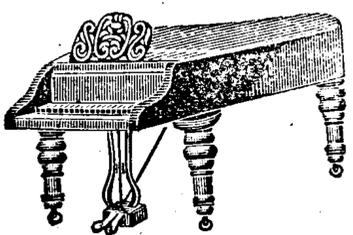
Barterre.

Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roch & Korst**, **Högl & Heilmann**, **Reinhold**, **Pawel** und **Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29
Gelegenheitskauf:
Billig-Klavier-Orchestron-Automat.



Fräulein

das schön Wäsche ausbessert sowie maschinewascht. Kleider überändert empfiehlt sich ins Haus. Adresse in der W. d. B. 3402

Kaufe

mehrere Waggons saure Most-äpfel gegen Kassa und Selbstübernahme. Offerte samt Preisangabe an **Johann Kun** in Triest-St. Giovanni. 3544

Wohnungen

Moderne zwei- und einzimmerige in der Gründlgasse in Magdalena, parkettiert, vollständig abgeschlossen, sind ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Raffimbene, Gartengasse. 3557

WOHNUNG

mit 4 Zimmer und Zugehör ist zu vermieten. Kasinogasse 2. 3498

Junges Mädchen

welches nett und richtig schreiben und rechnen kann, wird in einem Comptoir für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Schriftliche Offerte sind unter Chiffre „Schreibarbeiten“ an die W. d. B. zu richten. 3777

Kontorist

deutsch und slowenisch, militärfrei, wünscht in ein Geschäftshaus oder Fabrik unterzukommen. Gesl. Anträge erbeten unter „Buchhaltung 64“ Marburg, bahnhoflag. 3749

Behördl. konz.

Stenographiekurse.

Der halbjährige Abendkurs für Herren und Damen, Lehrstunden Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr abends, beginnt Dienstag, den 4. Oktober 1910 an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1.

Der halbjährige Kurs nur für Damen, Lehrstunden Mittwoch und Samstag von 5 bis 6 Uhr, beginnt Samstag, den 1. Oktober 1910 an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1.

Der Halbjährige Fortbildungskurs (Debattenschriftkurs) für Damen und Herren, Lehrstunde jeden Montag von 8 bis 9 Uhr abends, beginnt am 3. Oktober 1910 an der kaufm. Fortbildungsschule, Elisabethstraße 16.

Kursleiter **Ray Kovac**, staatl. gepr. Fachlehrer für Stenographie, Marburg, Schillerstraße 6, 1. St. Zu sprechen täglich zwischen 1 und halb 2 Uhr. 3333

Prospekt gratis bei Herrn K. Scheidbach.

Lernen Sie Maschinensreiben zu Hause!

Schreibmaschinenvermietung **Redves**, Graz, Herrrengasse 28, 1. Stock. 3424

Jeden Mittwoch und Samstag **Marburg**, Tegetthoffstraße 44.

Rasch und sicher lernt man das Maschinensreiben bei täglicher Übung. Unterricht für Mieter kostenlos, auf Wunsch auch Stenographie und Buchhaltung.

Zwei Stellagen Möbl. Zimmer

mit Glaschuber zu verkaufen. zu vermieten. Mellingerstraße Rathausplatz 4. 12, 2. Stock. 3768

Buchhaltung, Stenographie, Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober. Dauer 6 Monate. Stellenvermittlung. Anfragen beantworten:

G. Engelhardt, Schmidergasse 26.

M. Kovac, Schillerstraße 6.

F. Ruz, Ferdinandsstraße 3. 3166

Sanatorium Friedensheim

für alle Formen Nervenkrankte, Rekonvaleszenten, Ruhe- und Erholungsbedürftige und Alkoholiker männlichen Geschlechtes, Freiluftliegekurten, Sonnenbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entziehungs- und Diätturen.

Schöne, geschützte Lage, Waldesnähe. — Gute Verpflegung, mäßige Preise. Ganzjährig geöffnet. Prospekte gratis.

Post Ober- St. Kunigund bei Marburg.

Dr. Franz Čeh.

2616

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver- lange jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Raten kaufen will, auch Offerte bei der

K. u. l. priv. Hof-Planoforte-Fabrik

E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)



Kinder-Strümpfe

sowie **Wirkwarenartikel aller Art** kauft man anerkannt am besten nur in der

mechanischen Strickerei „zum Königsadler“
Otto H. Köllner, Herrrengasse Nr. 7.



Herrenwäsche

fertig und nach Maß nur **I. Qualität** empfiehlt

Otto H. Köllner, „zum Königsadler“
Herrrengasse Nr. 7.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 27. Oktober 1910 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 12668 bis 15780
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 26530 bis 31210
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 1965 bis 2128
 zur Veräußerung, welche bis 24. Oktober nicht umschrieben
 oder ausgelöst wurden. 3601

Am 25. und 26. Oktober bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

A V I S O

wegen arendierungsweiser Abgabe von Brot und Hafer für das in den nachstehenden Stationen bequartierte Militär für die Sicherstellungsperiode vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1911. Die Offertverhandlungen finden statt:

In Bruck a. d. Mur Bezirkshauptmannschaft in Bruck a. d. M.	am 7. Oktober 1910, 9 Uhr vormittags.
In St. Marcin	am 7. "
In Judenburg	in Judenburg am 8. "
In Luffinpiccolo	in Luffinpiccolo am 12. "
In Wolfsberg	in Wolfsberg am 14. "
In St. Veit a. d. Glan	in St. Veit a. d. G. am 15. "
In Tarvis Gemeindeamt in Tarvis	am 17. "
In Malborgeth	am 17. "
In Raibl Gemeindeamt in Raibl	am 18. "
In Flitsch Gemeindeamt in Flitsch	am 19. "
In Rovigno Stadtmagistrat in Rovigno	am 20. "
In Parenzo	am 20. "
In Kötschach Gemeindeamt in Kötschach	am 22. "
In Windisch-Feistritz Gemeindeamt in Windisch-Feistritz	am 24. "
In Cilli Militär-Verpflegungsmagazin in Cilli	am 25. "
In Sessana Bezirkshauptmannschaft in Sessana	am 26. "
In Monfalcone Gemeindeamt in Monfalcone	am 27. "
In Pettau Bezirkshauptmannschaft in Pettau	am 28. "
In Radkersburg " in Radkersburg	am 29. "
In Straß " " "	am 29. "
In Canale Gemeindeamt in Canale	am 2. November 1910
In Tolmein Bezirkshauptmannschaft in Tolmein	am 3. "
In Cormons Gemeindeamt in Cormons	am 4. "
In Gradisca Bezirkshauptmannschaft in Gradisca	am 5. "
In Ronchi " " "	am 5. "

Die für diese Verhandlungen gültigen Bedingungen sind in den bei den obgenannten Verhandlungsstellen zur Einsicht aufliegenden Kundmachungen und Bedingnisheften, welche auch von den Militärverpflegungsmagazinen unentgeltlich bezogen werden können, enthalten.
G r a z, im September 1910. Von der k. u. k. Intendantz des 3. Korps.



KORSETS



Marke „Adler“
anerkannt
die besten

Façon Directoir (gerade Front) vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Reparaturen und Putzen von Miedern wird angenommen.

Otto H. Köllner „zum Königsadler“
Herrengasse 7.



KLYTHIA

 zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. l. Professor in Wien. 82

Anerkennungsscheiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

3. 27717.

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1910/1911 am Sonntag den 2. Oktober eröffnet. Die Einschreibung der neuereintretenden Schüler (Lehrlinge) wird Donnerstag den 29. und Freitag den 30. September von 5 bis 7 Uhr abends, dann am 2. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden.

Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1909/1910 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom 2. Oktober angefangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von 2 Kronen zu entrichten.

Der Unterricht findet statt: An Sonntagen vormittags von 9-12 Uhr, ferner an zwei Wochentagen (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) abends von 5-7 Uhr oder Mittwoch und Samstag von 3-5 Uhr.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund der §§ 75a, 99b und 100 des Gesetzes vom 5. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 26 und des Ministerialerlasses vom 15. März 1907, Zl. 5942 S. M., sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgedungenen oder in Proberverwendung stehenden Lehrlinge ohne Altersunterschied und selbst über das 18. Lebensjahr hinaus verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gefuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern bis längstens Ende Oktober d. J. bei dem Schulausschusse (Stadtschulratskanzlei) schriftlich einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Schulbesuch aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung ihrer Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulverschümmisse verursachen, mit Geldstrafen und die Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen. 3677

Stadtrat Marburg, am 20. September 1910.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

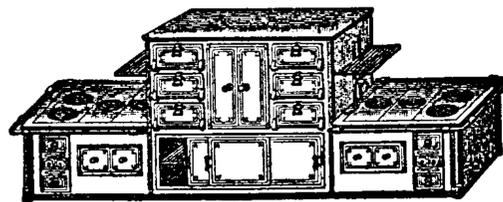


1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K, Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3099

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfmaschinen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weiße minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Kundmachung.

Aus den Landes-Obstbaumschulen in Gleisdorf, Bruck a. d. Mur und Gillsi gelangen im Herbst 1910, bezw. Frühjahr 1911 nachverzeichnete Apfel- und Birnbäume, zusammen rund 70.000 Stück an steiermärkische Grundbesitzer zur Abgabe.

Hievon werden drei Viertel zum ermäßigten Preis von 70 Heller, per Stück an bäuerliche Grundbesitzer und ein Viertel an nichtbäuerliche Besitzer zum Marktpreise von K. 1.20 per Stück ausschließlich der Verpackungs- und Zufuhrkosten zur Bahn abgegeben.

Die Bestellungen sind beim Landesaussschusse einzubringen und haben gegebenenfalls die Bestätigung des Gemeindeamtes darüber, daß der Besteller bäuerlicher Besitzer in der Gemeinde ist, zu enthalten. Sollten die Bäume für die Herbstpflanzung 1910 benötigt werden, so ist dies im Gesuche ausdrücklich zu bemerken und muß die Bestellung bis 15. Oktober 1910 erfolgen.

Die Gesuche werden, solange der Vorrat reicht, sowohl für die Herbst- als auch für die Frühjahrspflanzung sofort nach dem Erscheinen dieser Kundmachung entgegengenommen und nach dem Zeitpunkte des Einlangens erledigt.

Mehr als 120 Stück werden an einen Besitzer nicht abgegeben und ist jeder Besitzer verpflichtet, die bezogenen Bäume auf eigenem Grund und Boden zu pflanzen.

Die Bäume werden nur gegen Barzahlung abgegeben. Sollte die eine oder andere Sorte vergriffen sein, so wird als Ersatz eine andere gleichwertige Sorte zugewiesen und steht es dem Besteller frei, die Ersatzsorte zu beziehen oder nicht. Wird auf die Ersatzsorte nicht reflektiert, so ist dieselbe umgehend abzubestellen.

Die Bäume sind von den Bestellern womöglich selbst zu übernehmen oder, wenn sie per Bahn gesendet werden sollen, sofort nach Erhalt zu besichtigen. Beschwerden sind sofort nach Empfang an die Baumschulleitung zu richten. Spätere Beschwerden werden nicht mehr berücksichtigt.

Verzeichnis

über die aus den Landesobstbaumschulen in der Pflanzperiode 1910/11 zur Abgabe gelangenden Obstbäume:

	in Gleisdorf			in Bruck			in Gillsi		
	Hochstämme	Halbhochst.	Zwergbush.	Hochstämme	Halbhochst.	Zwergbush.	Hochstämme	Halbhochst.	Zwergbush.
I. Apfelsorten									
1. Steir. Winter-Maschanzer	12750	650	—	140	20	—	1450	2500	—
2. Bohnapfel, großer rheinischer	3725	305	—	3800	50	—	2320	100	—
3. Ananas-Reinette	140	10	255	—	—	—	417	152	481
4. Baumanns Reinette	280	60	—	20	—	6	1610	450	—
5. Damason-Reinette	250	490	—	—	—	—	2864	660	—
6. Kanada-Reinette	320	—	160	—	—	—	1575	50	10
7. Bellefleur, gelber	80	30	90	—	—	—	832	90	625
8. Astrachan, weißer	45	5	—	—	—	—	44	—	12
9. Charlamovskij	65	5	—	630	20	35	452	20	18
10. Gravensteiner	30	5	—	600	30	6	—	—	—
11. Kronprinz Rudolf	30	260	20	—	—	—	—	—	—
12. Kardinal, geflammt	80	30	—	230	—	40	664	200	—
13. London-Pepping	205	25	80	—	—	—	738	32	386
14. Ribstons Pepping	—	—	—	800	30	12	963	253	—
15. Schöner von Voskoop	120	170	—	—	—	—	184	—	—
16. Hagloe Grab	65	5	—	100	20	—	10	10	—
17. Holzapfel, rot gestreift	70	10	—	1300	—	—	—	—	—
18. Huber'scher Mostapfel	550	65	—	—	—	—	92	—	—
19. Danziger Kantapfel	—	—	—	600	20	15	—	—	—
20. Edelapfel, gelber	—	—	—	1000	50	12	—	—	—
21. Landsberger Reinette	—	—	—	850	40	—	—	—	—
22. Winter-Goldparmäne	—	—	—	750	20	—	—	—	—
23. Prinzenapfel	—	—	—	400	—	—	—	—	—
24. Gelbe Sommer-Reinette	—	—	—	800	40	—	—	—	—
25. Roter Herbstkalvill	—	—	—	65	—	—	—	—	—
26. Champagner-Reinette	—	—	—	—	—	—	235	15	—
27. Boses Orange-Pepping	55	—	—	—	—	—	15	—	—
28. Fichtenwalder Wachsapfel	—	—	—	—	—	—	550	—	—
29. Rheinischer Krummstiel	235	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Birnensorten									
1. Diels Butterbirn	20	120	380	380	20	300	429	167	242
2. Forellenbirn	10	—	45	—	—	—	—	—	88
3. Gute Louise von Avanches	30	60	370	600	20	180	206	15	95
4. Gardenponts Butterbirn	—	—	—	—	—	—	42	—	—
5. Josefine von Mecheln	35	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Olivier de Serres	—	—	80	—	—	—	—	—	259
7. Pastorenbirn	—	35	40	310	—	300	289	100	78
8. Salzburgerbirn	10	—	—	345	15	120	—	—	110
9. Sterkmanns Butterbirn	30	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Winter-Dechantsbirn	—	—	75	—	—	—	—	—	—
11. Hirschbirn	—	30	—	1400	20	—	—	—	—
12. Weiler'sche Mostbirn	250	30	—	430	30	—	—	2060	—
13. Williams Christbirn	—	—	—	165	15	125	—	—	—
14. Boses Flaschenbirn	—	—	—	400	20	45	74	—	92
15. Tepfa	—	—	—	—	—	—	351	—	—
16. Hummelterbirn	—	—	—	—	—	—	226	—	—
17. Kärntner Mostbirn	—	—	—	—	—	—	32	—	—
Zusammen	19480	2400	1595	16115	480	1196	18724	4834	2496

Außerdem sind 400 Stück Walnusshochstämme, 776 Pflirsichzweige usw. und 392 Marillenzweige aus der Baumschule in Gillsi und 1020 Stück Kirschen, 150 Stück Weichsel-Hoch- und Halbhochstämme aus der Landesobstbaumschule in Bruck und 45.000 Äpfel, 5000 Birnen, 10.000 Nüssen und 5000 Doucin-Unterlagen abzugeben, welche zu ermäßigtem Preise zur Abgabe gelangen.

Graz, am 5. September 1910.

Vom steierm. Landesaussschusse.

Damen - Modesalon

Frau

Emilie Wagner

Kaiserfeldgasse 22, 3. Stock.

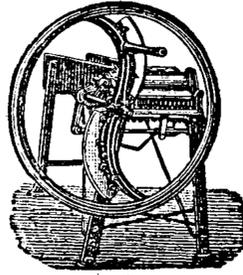
empfehl ich den P. L. Damen zur Anfertigung von Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, Blusen, Schlafrocken und Matinees nach neuester Fassung zu den billigsten Preisen.

Feuerwerkskörper

für Land und Salon, in großer Auswahl billigst bei Alois Feu, Fahrrad- und Waffenhandlung in Marburg, Burggasse 4. 3695

Infolge der neu fertiggestellten großen Fabrikanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung: 3755

Futterbereitungs-Maschinen



Häcksler, Rübenschneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Jauchepumpen,

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester und bewährter Konstruktion.

PH. MAYFARTH & CO.

Wien, II., Taborstrasse 71.

Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Schreibmaschinen-Niederlage und

Mietanstalt Redves, Graz

Serrenngasse 28, 1. Stock, Generalihof.

Permanentes, größtes Lager erstklassiger Schreibmaschinen Steiermarks, 50 bis 100 Maschinen stets lagernd: Remington, Underwood, Monarch, Kangler, Empire, Denmore, Stearns, Ideal, Continental, Oliver, Sun, Courier, Adler, Polygraph usw.

Gebrauchte tadellos funktionierende Schreibmaschinen von 100 K. aufw., neue amerikanische Schreibmaschinen mit allen Neuerungen, erstklassige Fabrikate 400 K., deutsches Fabrikat 380 K. Anfragen jeden Mittwoch und Samstag von halb 3 bis halb 7-Uhr abends, Marburg, Tegetthoffstraße 44. Vorführung gratis, Unterricht kostenlos. 3423

Günstiger Hausverkauf.

Der Aushilfskassen-Verein verkauft aus freier Hand die ihm eigentümlichen Häuser Nr. 39 und 41 in der Kärntnerstraße zu Marburg und nimmt Offerte auf beide Häuser zusammen oder auch getrennt für jedes Haus bis 20. Oktober d. J. entgegen. Bemerkenswert wird, daß 3/4 des Kaufschillings und darüber liegen bleiben können und die Häuser für jedes Geschäft geeignet sind. Über Zinsertragnis etc. stehen jeden Dienstag und Freitag vormittags in der Vereinskasse alle Angaben und Ausschlässe zur Verfügung. Die Offerte werden bis zum Eröffnungstermine geheim gehalten. 3755

Obstmarkt in Graz

am 6., 7. und 8. Oktober und 3., 4. und 5. November 1910

Keplerstraße Nr. 114.

Eintritt frei.

3757

Dr. Franz Graf, Bürgermeister.

Bekanntgabe.

Am 28. September 1910 wurde um 1 Uhr mittags am Wege nach Leitersberg ein mit einer Unterschrift versehenes Wechselblankett verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Verw. d. Bl. abzugeben. Vor Mißbrauch wird gewarnt. 3762

Globin
der beste und feinste
Schuhputz
Allein-Fabr. Fritz Schulz jun. G.m.b.H. Aussig

Sirolin

„Roche“

erhältlich in den Apotheken
zu Kr. 4.- per Flasche.

Von den Ärzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungs- organe, Keuchhusten, Influenza.

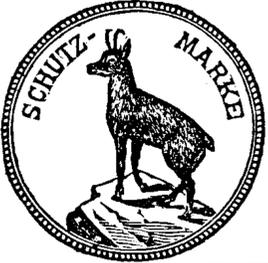
Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.

3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Strophulose Kinder mit Drüsenanschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Man verlange ausdrücklich Sirolin Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen entschieden zurück.
(Ärztliche Verordnung).

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz), Grenzach (Baden).



C. Bros' Sparseife

Marke Gemse.

!!! Nur in Prima Qualität !!!
Ursprungsgewicht
— 500 Gramm —

Nicht zu verwechseln
mit der von auswärts
eingeführten
!!!! Hirschseife !!!!



Ein hochhohes Haus

ist in Brunnendorf um 15.600 Kr. zu verkaufen. 6000 Kr. können liegen bleiben. Anzufragen beim Eigentümer Schulgasse 9. 3714

Schöne Wohnung

bestehend aus zwei Zimmer, Küche, Vorzimmer sofort zu vermieten. Anfrage bei Hans Holzer, Triesterstraße 25.



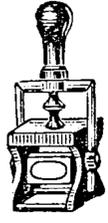
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.

billigt bei

KARL KARNER

Goldschmied und Graveur,

000 Marburg, Burggasse 3. 000



Vorsicht!

im Einkauf ist bei der jetzigen Teuerung notwendig. Im Schnittwaren-, Wäsche- und Kleidergeschäft 3787

Adolf Wessiak, Marburg, Draugasse 4

findet man eine große Auswahl moderner und dauerhafter Waren zu bekannt mäßigen Preisen.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Bohrschnitt gegen höchstmögliche Holzverschwendung. Liefert zugeschnittene Ristentheile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.



Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten. zur Käftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3-50 und 7- Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.

Ein Schlosser-

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Sim. Schuß, Schlossermeister in St. Lorenzen ob Marburg. Bevorzugt solche, welche schon irgendwo gelernt haben. 3770

Haus

einen Stad hoch mit großem Hof und Garten auf frequenter Straße für jedes Geschäft geeignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Anzufragen bei der Verwaltung des Blattes. 3183

Maschinschreib- unterricht

Abendstunden von 8 bis 9.
Dauer höchstens 20 Lektionen.

1. Lektion am 1. Oktober.

Anmeldung:

C. Engelhart, Konzess.
Maschinschreibschule, Marburg,
Schmidereggasse 26. 3763

Junges

Mädchen

als Anfängerin in Musik, Gesang, Tanz, kann sich melden mit Photographie an Kapelle Ljubiza in Pölsbach. 3748

Villa in Marburg

mit größerer Wohnung oder Wohnungen für 2 Parteien u. Garten zu mieten gesucht. Anträge unter „15“ an die W. d. B. 3750

Une Dame

Désire donner des leçons de français et conversation. Information chez Madame Hawliok, Rathausplatz 4, 1. étage d' h. 11 jusque à 2 et de 2 à 3. 3760

Bauplätze

im schönsten Lage, rauch- und staubfrei, 10 Minuten vom Hauptplatz entfernt, in der Stadt, auch für Parterre-Wohnhäuser Baubewilligung, verkauft Josef Neffrep, Zimmermeister, Mozartstraße 61.

Großes trockenes

Magazin

sobald zu vermieten. Gut erhaltene Gewölbetüren samt Auslagen und reine Kanarienvögel billig zu verkaufen. Anzufragen im Geschäft Tegetthoffstraße 33. 3686

Geld-Darlehen

von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen); mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr monatlicher Abzahlung; Neurath Edgar, Budaapest, Josefs-Ring 66. Retourmarke.

Einige

Werfstätten

im Hofgebäude Reiserstraße 26 können jederzeit vermietet werden. Anzufragen bei Herrn Stadtbau- meister Franz Derwuschel, Leitersberger Ziegelwerke. 3637



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Frau Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

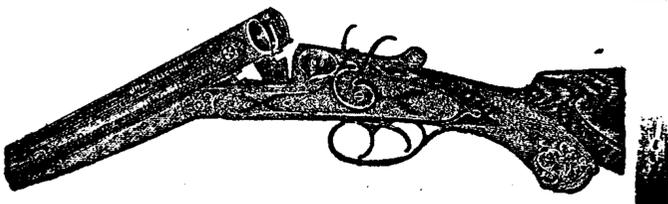
Telephon 39

empfeht sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.



Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe

Gustav Pirchan



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten
 empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umstellungen, neue Schäftungen fachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armeestahl“ mit höchster Schussleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

Gegründet 1862 Telefon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN
 K. UND K. HOF-MASCHINIST
 VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Grösstes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen besonders feinst in allen Farben, feuere-maillierte Öfen mit Nickelmontage

HEIZÖFEN
 Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts
 Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung
SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE
 in allen Grössen

EISENKACHEL-ÖFEN
 für zwei und drei Zimmerheizungen
Gasöfen und Gaskamine
 Kataloge gratis und franko



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Ersatz für

Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Dr. Med. Sanholzers
Hernia-Tee
 Nierenleiden (Brightsche Krankheit), bestes Mittel bei Blasenleiden selbst in veralteten Fällen. 2 Pakete K 1.40. Zu beziehen durch die Apotheken od. Hernia Versandstelle, München.

Schöne Wohnung
 in reinem modernen Haus, einem grossen Zimmer, großer Küche, Speis, f. Zugehör, mit Gartenbenutzung, Wasserleitung, ohne Gegenüber, für kinderlose einzige Partei. Magdalena, Körnergasse 8. Zu sehen von 8 bis 2 Uhr. 3529

Verfolgt
 wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stechenpferd“ versehenen Bergmann's Carbol - Teerschwefel - Seife v. Bergmann & Co., Tetschen a/E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinheiten und Hautanschläge, wie Witeffer, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln zc. ist. Vorrätig per Stück 80 h. bei: Drogerie W. Wolfram, Marburg „ Karl Wolf, „

Eine zweizimmerige
Wohnung
 im 1. Stock und eine Greislerie samt Wohnung ist sofort zu vermieten. Mozartstrasse 68. 3680

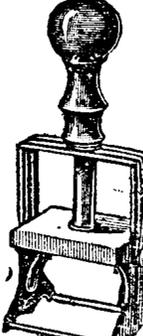
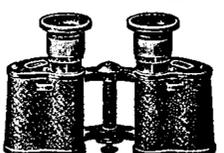
20jähr., blonde Wienerin, mit vorläufig 50.000 Kr. Mitgift, spät. bedeutend. Erbe, einzige Tochter eines Großindustriellen, feich, schön u. gebildet, wünscht sich zu verheiraten. Nur ernste Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen schreiben an B. Schiefinger, Berlin 18. 3667

Unterricht
 im 3333
 Weisnähen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden erteilt
 Frau **Stabella Refut**
 Gerichtshofgasse 16.

Heinrich Lanz
 Mannheim.
Größte Lokomobil-Fabrik
 des Kontinents.
 Österr Verkaufsbureau
Emil Honigmann
 Wien, IX,
 Löblichgasse 4.
 Ausstellungsobjekt
 Jagdausstellung Wien
 Rotunde - Spiegel.

Alle Sorten Vogelfutter
 Osa sepla, Ameiseneier, Vogelbiscuit „Sangeslust“ zc. empfiehlt 3505
Hans Sirk, Hauptplatz.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.
Jos. Trutschl
 l. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse
 empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 X. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

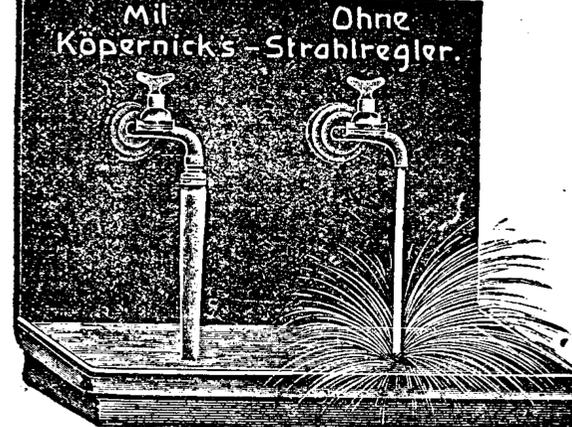



Zentrale für musikalische Bedürfnisse
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche zc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Vitollf, Peters, Steingrüber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albums.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten zc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Gradlitzer Musikfachschule)



Neuester
Strahlregler
 ist im Gebrauch durchaus der **Praktischste und Beste!**
Ein Versuch überzeugt!

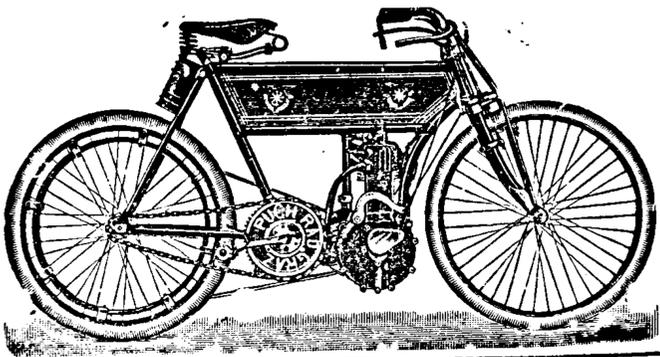
Mit Köperricks-Strahlregler. Ohne



Überraschende Wirkung!
 Diese Strahlregler passen an allen Küchenleitungen und haben die Gummiringe der verschiedenen Hahnstärken entsprechend verschiedene Lochweiten.
Alleinverkauf für Marburg u. Umgebung
Eduard Swoboda
 Installationsgeschäft und Bauspenglerei
 Marburg, Luthergasse 4.



Das bekannt gute
Sauerfrant
 ist wieder zu haben bei
Hans Sirk, Hauptplatz.
 3510



Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinhaner.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerkranken eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cvitanic
 Marburg a. D., Burggasse 20. 1341
 Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Währlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfautenils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohl bestellt!“

Stets vorrätig bei:

J. Witterbeck in Marburg.

Amfels: J. Steinwender.
 Cillt: Gustav Stiger.
 Deutsch-Landsberg: Puckart-hofer.
 Gießwald: R. Kießinger.
 Graz: Alois Khamann.
 Laufen: Franz Haber Peter.
 Lichtenwald: Alois Wagner.

Mahrenberg: C. Kogel.
 Markt-Tüffer: Ad. Esbacher.
 Murek: Johann Mayer.
 Bettan: F. C. Schwab.
 Nadersburg: Brüder Uray.
 Rohitsch: Josef Verlags.
 St. Marcin: Joh. Böschnigg.
 Wildon: Friedrich Unger.

3083

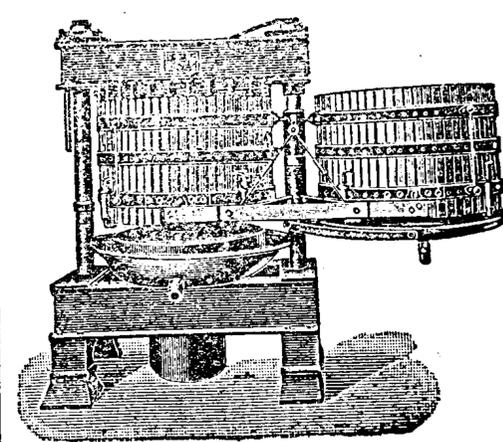


STRÜMPFE

so wie alle Wirkwarenartikel kaufen Sie am vorteilhaftesten in der mechanischen Strickerei Otto S. Köllner, „zum Königsadler“, Herrngasse Nr. 7.



Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck, Patent „Duchscher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Ab-beermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
 liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und
 :: Spezialfabrik für Weinbauapparate ::
GLEISDORF, Steiermark.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. — 3020

Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscher'schen Pressen“ wird gewarnt.



SINGER

Familien-Nähmaschinen sind die nützlichsten

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Marburg, Herrngasse 32.

Zur gefälligen Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.



in Holzschachteln
 zu 1/2 und 1/4 Kilo. Kilo 64 Heller.
Waschpulver und Waschlauge
 i Paketen zu 1/2 und 5 Kilo, per Kilo 25 bis 60 Heller.
Perlsoda, rein von Glaubersalz
 in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kilo, per Kilo 16 Heller.

Karl Bros
 Seifensiederei
 Marburg, Hauptplatz

Kaffebrenner

(Kugelbrenner), gut erhalten, für 6 Kilogramm Füllung mit Musterzieher billigst abzugeben bei Ferd. Kaufmann, Marburg, Draubrücke.

Möbel

billig zu verkaufen, Postgasse 5 im Hof: Eisenbett mit Einsatz, Speisetisch, Kredenz, Bierladkasten, Ledersofa, Stangen für Vorhänge, etc. 3604

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Verufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Rador-utzja 20. Prospekte franko. 3342



Eine Hausfrau schreibt als bestes erprobt folgende Anwendungen: Die **Schmutzwäsche** wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin **Luzin** entsprechend der Wassermenge aufgelöst ist, über-gossen. Morgens ist der **Schmutz** schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum auskochen, wozu man wieder ent-sprechend der Menge des Wassers **Luzin** auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die **Wäsche** nur 1/2 Stunde auszu-kochen hat, worauf sie geschwemmt und blen-dendweiß zum aufhän-gen fertig ist.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrngasse 4

Epilepsi
 Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Prospekt darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 2429

Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont!
Luzin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel.
 Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferd. Mydlil Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlezek, Schneideritsch A., Biegler Math., Wolf Karl, Drogerie.

Möbel, Teppiche, Vorhänge!!

Karl Wesiak, Marburg, Tegethoffstrasse 19. — Telephon Nr. 152
Anfertigung sämtlicher Tapeziererarbeiten.  Eigene Tischlerei.

Alleinverkauf

3803

eines patentierten, überall leicht verkäuflichen Artikels für einzelne Städte oder Bezirke ist an solvente Firma oder Person zu vergeben. Gesl. Anträge von nur ersten solventen Reflektanten unter „Rentabel W. N. 9891“ befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.**



Keine Auswahl!

in hochfeinen Aufschnitt-Würsten bei **Franz Tschuschek** Spezialdelikatessenhandl., Herrng. 5.



Frische Fische

treffen Donnerstag wieder ein bei **Franz Tschuschek**, Herrng. 5. Stand Hauptpl.



Gutes Salatöl

kaufen Sie unstreitig am besten bei **Franz Tschuschek** Spezialdelikatessenhandlung, Herrngasse 5.

Damen Mode-Salon

empfiehlt sich für feine 3716

Toiletten und Kostüme,

Mäßige Preise.

Billige Abteilung für dienende Klasse.

Rosa Czerny, Schillerstrasse 6, part. I.

Uebersiedlungsanzeige.

Die Unterzeichneten geben hiermit bekannt, daß sich ihr **Vordruckerei- u. Stickeriegeschäft**

vom **1. Oktober** an in der **Schulgasse 4** (wenige Schritte vom alten Lokal entfernt) befindet. 3838

Um ferneren geneigten Zuspruch bitten

A. und K. Hriber.

Kinderwagen

fast neu und gut erhaltener Divan zu verkaufen. **Franz Josefstraße 12, 1. Stod.** 3837

Bettfedern

reine Ware, verkauft **3780**
Wessiak, Draugasse.

Berläßliche Verkäuferin

für Modistengeschäft sofort aufgenommen. Anfrage in Papierhandlung **Rudolf Gaißer.** 3830

Schönes Geschäftslokal

sofort oder ab **1. November** zu vermieten in sehr frequentierter Straße für Delikatessen- und Spezereiwarengeschäft besonders geeignet, da keine Konkurrenz und Lokalbedarf vorhanden. Auskunft beim Hauseigentümer in **Klagenfurt, Bahnhofstraße 55.** 3809

Möbl. Zimmer

an **1 oder 2** Personen (auch Kostfräulein) zu vermieten. **Badgasse 11.** 3818

Geschäfts-Eröffnung.

Gestatte mir dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß am **1. Oktober** in der **Schulgasse 2** ein

Hafnergeschäft

eröffnet habe. Durch meine 14jährige Tätigkeit in Marburg als auch anderwärts habe ich mir alle erforderlichen Kenntnisse angeeignet. Ich übernehme alle Arbeiten in **Öfen, Sparherde- und Kaminsetzen, Verkleidungen von Badezimmer, Klosette** und alle in mein Fach einschlägigen Reparaturen bei tadelloser Ausführung und soliden Preisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll 3796

Lorenz Schiretz, Marburg, Schulgasse 2.

„Ella-“

Garantiert ges.



Pomade

Unschädlich gesch.

Streng solid, vielfach verbessert, rasch wirkend. Befördert das Wachstum von Augenbrauen, Haar und Bart. Kahlköpfigkeit heilend, beseitigt Schuppenbildung. Prämiiert Paris 1909, golden. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei **Karl Wolf, Drogerie, Herrngasse.** Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preis: 1 Tiegel R. 2.— und R. 3 50, 3 Tiegel R. 5.— und R. 8.50.

Zu verkaufen

eine kleine Elektrifiziermaschine, Mistrostop, Leibstuhl, fast neu, Luftpolster, Kleider, Bilder und Möbel. **Tegethoffstraße 51, 1. Stod. 3836**

WOHNUNG

mit 2 Zimmer, Küche, Veranda und Badezimmer, mit sehr großem Garten ist ab **1. November** zu vermieten. **Vangergasse 8. 3826**

Zweundzwanzigjähriges

Fräulein

(Anfängerin), sucht Posten als Verkäuferin (auch Kaffeehaus). Anfrage in der **Berm. d. Bl. 3807**

Sonntag den 2. Oktober in Pettau
grosse reich ausgestattete

Volkstombola!

Der Reingewinn wird zur Unterstützung dürftiger Schüler und Schülerinnen verwendet. Zu den Zügen um **1 Uhr 35 Min. von Marburg** und um **7 Uhr 49 Min. von Pettau** werden ermässigte Karten zum Preise von **1 K 60 h 3. Klasse** und **2 K 40 h 2. Klasse** ausgegeben.

Nachdem unser langjähriger verdienstvoller Vertreter Herr **M. Lois Vorber** am **29. Juni d. J.** verschieden ist, bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir mit **1. Oktober d. J.** Herrn

Franz Havlicek als unseren Hauptvertreter für **Marburg** und die umliegenden Gerichtsbezirke bestellt haben.

Graz, den **30. September 1910.** 3825

General-Agentenschaft **Graz** der k. k. priv. **Assicurazioni Generali** in Triest.

Gesucht wird ein

tüchtiger Lohner

der mit den amerikanischen Nebenanlagen und Obstkultur vertraut ist. Offerte mit Gehaltsansprüchen an die Adresse „**Marie 19**“ hauptpostlagernd **Marburg.** 3754

4 1/2 No. garantiert echten

Schleuder-Honig

und Dose **R. 7.—**

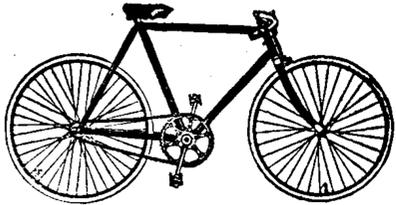
Hans Toplak
Zürchingen bei Pettau.

Im Hause **Wismarstraße 3** wird vom **1. Jänner 1911** ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, **Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberg** bei **Marburg.** 3772

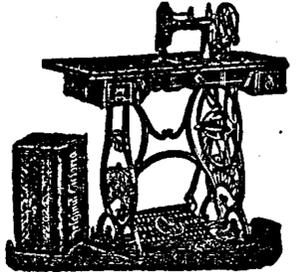
WAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art, an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Soldeste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Josef Kiss

t. l. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfasst ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten. Marburg, Kartischowin 150, Leitersbergerstraße.
 Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 2382

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei, sowie auch Papierabfällen
 M. Niegler, Flöbergasse 6, Marburg. 2818

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von ihren erprobten, gefolterten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Refontras-, Badenziegel, Pressfalz- (nach dem Wienerberger Originalen erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Viberschwanzziegel zur geeigneten Abnahme. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einem zehntonnenigen Waggon werden 6000 Stück Viber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers.
 Telephon Nr. 18. Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.
 Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

- Maschin - Biberschwanzziegel . . . I. Klasse K 44.—, II. Klasse K 25.—
- Maschin - Strangfalzziegel . . . I. „ K 74.—, II. „ K 60.—
- Maschin - Pressfalzziegel . . . I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
- Maschin - Mauerziegel, normale Grösse . . K 32.—

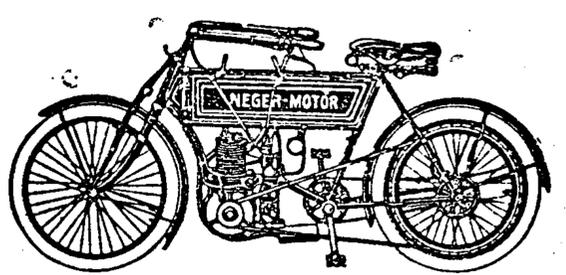
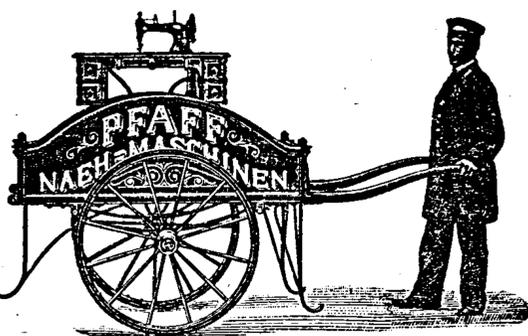
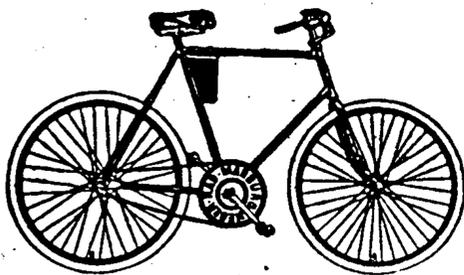
Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Postgasse. Depotplätze: Hans Andraschik, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum „goldenen Löwen“, Ferdinand Rogatsch, Reiserstraße 26, Hans Holzer, Triesterstraße 53, wo Aufträge entgegengenommen werden und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu Originalfabrikpreisen bezogen werden können. 2871

Für die Wetterbeständigkeit der erstklassigen Dachziegel wird eine zehnjährige Garantie geleistet.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1910. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.



!!! Herbst- und Wintermode 1910/11 !!!

Spezial-Modistengeschäft „zur Wienerin“ Obere Herrengasse 40. Marburg Obere Herrengasse 40.

Euer Hochwohlgeboren! Hiemit erlaube ich mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß
Original-Modell-, Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüte allerletzter Modeneuheiten

in größter Auswahl bereits eingetroffen sind und empfehle gleichzeitig die bekannt elegante und äußerst moderne Anfertigung von bei mir bestellten Hüten. 3607

Grösstes Lager in Trauerhüten. **Elise Polt-Witzler.**
.: Modernisierungen .: Obere Herrengasse 40.
werden elegant und schick ausgeführt

Geschäfts-Übersiedlung.

Gestatte mir, den sehr geehrten Kunden sowie einem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst mitzuteilen, daß ich mein

Spezerei- und Kolonialwarengeschäft von der Draugasse auf den Burgplatz 3, „zum schwarzen Adler“

verlegt und das gesamte Warenlager vollkommen neu mit den erstklassigsten Fabrikaten ausgestattet habe. Indem ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren, lade ich zu recht zahlreichem Besuche unter Zusicherung aufmerksamster und billigster Bedienung ergebenst ein und zeichne hochachtungsvoll

Anton Kosér, Spezerei-, Kolonialwaren und Landesprodukte, Marburg a. D.

Gastwirtschaft Burg Meierhof

Neuer Portugieser . . 16gradig, süß, per Liter 72 S.
Bachendel mit Salat per Stück 2 S.

Blusen!

Schößen, Kostüme, Wettertrügen, Jaden, Schürzen, Unterröcke, Wäsche, schön und billigst bei 3789
W. Wessiat, Marburg, Domgasse 2.
Schöne Auswahl verschiedener Stoffe für Ausfertigung nach Maß am Lager.

Verkäuferin

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird gesucht. Franz Bernhard und Sohn, Glashandlg., Tegetthoffstraße.

Lebende Feuersalamander

zu kaufen gesucht. Herrengasse 2, 1. Stock. 3793

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersehlichen Verlust unseres herzensguten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn
Johann Protiwinsky
Privatbeamten
sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei dem Leichenbegängnis in so reichem Maße zuteil wurden. Besonders der Firma Ludwig Franz und Sohn, den Herren Beamten dieser Firma und den Spendern der schönen Kränze sei hier der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.
Marburg, am 1. Oktober 1910.
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Herren - Mode - Konfektionsgeschäft **Emerich Müller** Marburg, Viktringhofgasse 25

empfehlte sein reich sortiertes Lager in fertigen Herren- und Knaben-Anzüge, Überzieher, Raglans, Winter Röcke, englische Jagd- und Sportröcke und Pelz-Sakko. Reizende Neuheiten in Knabenkostüme und Mode-Gislauffakko in allen Größen. Original englische und Inländerstoffe in modernen Dessins für feine Maßanfertigung. Rein Schafswoll-
==== anzüge nach Maß 48 Kronen. =====

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jaoketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei
Johann Holliček, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Schleuderhonig

echt, per Kilo 2 R. 40 S. zu haben bei 3815
Maria Frühauf, Franz
Josefstraße 10.

Bürgerschüler

Abfolvierter 3719
der Freude zur Handlung hat, jedoch arm ist, bittet um Aufnahme als Lehrlinge mit Verabfolgung von Kost. Adresse erbeten an die Verw. d. Blattes.